

April 2021

# Bilder vom Bergsport:

Die Jugend malt ihre Bergabenteuer – ein Wettbewerb @home



**BERGSPORT. BIKE.  
OUTDOOR. REISE.  
KLETTERN.**

*Seit 1985*



**3X IN TÜBINGEN**

Hauptfiliale: Marktgasse 17

Alpinladen: Ammergasse 1/1

Outlet: Collegiumsgasse 8



**[www.biwakschachtel-tuebingen.de](http://www.biwakschachtel-tuebingen.de)**

## In der Warteschleife

Liebe Bergfreunde, im letzten Heft schrieb ich von der Hoffnung, dass zumindest in der zweiten Winterhälfte trotz Corona eine gewisse Normalität wieder in unser Leben einkehren könne. Es blieb leider bei der Hoffnung. Wie es weitergeht, ist nach wie vor unklar. Dabei wird aber immer deutlicher, dass die Bevölkerung nach und nach keine Kraft mehr hat, weitere Logdowns einfach durchzustehen. Sowohl psychisch als auch finanziell scheint eine Grenze erreicht.

Wir sind dieses Themas genauso leid und müde, aber unser (Vereins)leben wird nach wie vor davon bestimmt. Wir bemühen uns mit allen Kräften, auf jedes Öffnungsszenario vorbereitet zu sein, um dann kurzfristig und flexibel reagieren zu können.

Was uns zum einen eine gewisse Planungssicherheit verschafft (weil es unsere größte Einnahmequelle ist) und uns auch in unserer Arbeit bestätigt, ist die Tatsache, dass wir auch im letzten Jahr 2020 wieder ein gewisses Mitgliedswachstum verzeichnen konnten. Dieses war zwar deutlich geringer als in den Vorjahren – aber dass wir während und trotz Corona sogar mehr als unseren Mitgliederbestand halten konnten, ist ein tolles Ergebnis. Ihnen allen möchte ich für Ihre Treue zu unserem Verein auch in schwierigen Phasen ganz herzlich Danke sagen. Sie ist die Basis dafür, dass wir diese finanziell anspruchsvolle und schlecht planbare Zeit durchstehen und nach Corona wieder mit vollem Schwung beginnen bzw. weitermachen können.

Welche Spuren Corona beispielsweise bei den regionalen Bergsportläden hinterließ und wie sich diese mit der Situation arrangierten, lesen Sie im Bericht in diesem Heft. Darüber hinaus stimmen wir mit weiteren Beiträgen auf den kommenden Sommer ein: Mit einem breiten Spektrum vom Klettern bis zu Wandertouren oder MTB-Ausfahrten.

Ich wünsche uns allen Kraft, Geduld und Zuversicht für die nächsten Monate, bleiben Sie vor allen Dingen gesund.

Ihr



Fritz Bauer (Vorsitzender)





# 18 AUFBAUKURS EIS



# 22 ANETO – PYRENÄEN

## BERGSPORTHANDEL

10 Im Ausnahmemodus durchs Coronajahr



## KLETTERN

- 14 Sperlonga – Klettern in Latium
- 30 Eine Frage von Stil – neue Touren auf der Alb

## HOCHTOUREN

- 18 Eis und Fels in der Silvretta – Aufbaukurs Eis

## WANDERN UND BERGSTEIGEN

- 22 Der Aneto und die Pyrenäen
- 26 Auf den Bergen rund um die Bloshütte

## MOUNTAINBIKE

- 28 Der Bach ist der Weg

## impresum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein  
Sektion Stuttgart e.V.,  
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,  
Tel. 0711/ 3422400, Fax 0711/ 34224019  
web: www.alpenverein-stuttgart.de  
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de  
Redaktion: Frank Böcker  
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der  
DAV Sektion Stuttgart.

**An dieser Ausgabe wirkten mit:**  
Heiner Blon, Barbara Eisele, Sascha Koller,  
Ben Pfeiffer, Judith Richter, Isabell Schwarz,  
Petra Teuteberg, Jörg Tremmel, Manfred  
Veh.

**Jugendseiten:** Christian Alex, Felix Gärtner.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers  
gekennzeichneten Beiträge geben dessen  
Meinung, nicht die des Herausgebers  
wieder. Die Redaktion behält sich Veröf-  
fentlichung, Kürzung, Bearbeitung sowie  
Erscheinungszeitpunkt von Beiträgen und  
Leserbriefen vor.

**Redaktionsschluss:**  
Heft 1 (erscheint am 02.01.): 1. Nov.  
Heft 2 (erscheint am 01.04.): 2. Januar  
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April  
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

**Anzeigen-Annahme:**  
Geschäftsstelle, Tel. 0711/ 34 22 400  
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

**Grafik, Satz:**  
Frank Böcker, Schwedl-Hofmann.de

**Druck:** Westermann Druck, Braunschweig

**Titelbild:** Ausschnitt aus dem Siegerbild  
unseres Jugend-Malwettbewerbs  
Künstler: Jugendgruppe Kletterfüchse

**Bankverbindung:**  
Volksbank am Württemberg eG,  
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00  
BIC: GENODES1UTV

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Di., Mi., Do. 11:30-19:00 Uhr  
Fr. 11:30-16:00 Uhr



## MTB-TOUR IM SCHWARZWALD 28



## ALPINCAMP GÖSCHENEN

### FORUM

- 6 Was zurzeit geht – Vereinsleben in der Pandemie
- 7 Alfred Schmeisser verstorben
- 7 Zum Tod von Horst Grunewald
- 8 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
- 9 Climbing Team: Improvisationsstudie Nummer zwei

### JUGEND

- 34 Editorial: Was für ein Winter!
- 35 Die Gewinner des Jugendgruppen-Malwettbewerbs
- 35 Ehrung für herausragendes Engagement
- 36** AlpinCamp im Göschener Tal

### VORSCHAU & TERMINE

- 40 Kletterkurse im DAV Kletterzentrum Stuttgart
- 49 Kurse, Touren, Veranstaltungen der Sektion Stuttgart

### SERVICE

- 42** Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
- 44 Aktiv in unseren Gruppen
- 46 Alpiner Mitgliederservice  
DAV Geschäftsstelle  
Ausrüstungsverleih  
Alpine Bibliothek
- 47 Mitgliederwerbung
- 48 DAV Mitgliedschaft, Antrag
- 48 Datenschutzerklärung
- 50 Unsere Verstorbenen



## KURZ NOTIERT

### Gymnastiktrainer\*in für DAV Sportgruppe gesucht

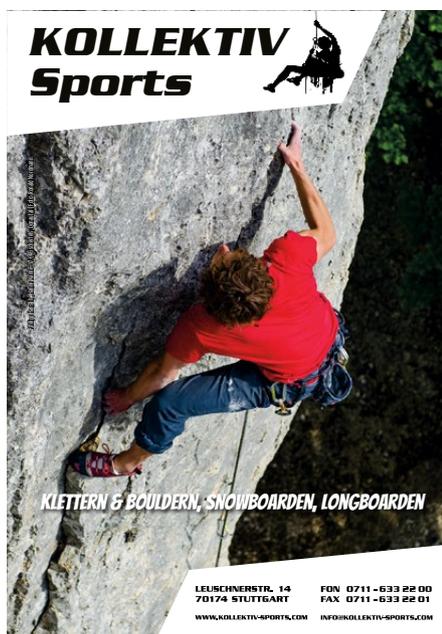
Ab sofort bzw. nach dem Lockdown sucht die Alpine Tourenggruppe eine(n) neue Trainer(in). Übungsleiter mit Trainerschein C ist Voraussetzung. Ort: Wagenburg Gymnasium Stuttgart, Wagenburgstraße - immer montags 20:15 Uhr bis 21:15 Uhr. Bei Interesse bitte melden unter 0711/7157129 Fischer oder per Mail: inge.fischi@web.de

### Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe verlegt

Die kommende Ausgabe Stuttgart Alpin wird nicht wie üblich am 15. Juni erscheinen sondern erst 2 Wochen später am 1. Juli. Dies ermöglicht uns gegebenenfalls noch einige zusätzliche coronabedingte Statusänderungen vor den Sommerferien mit aufnehmen zu können.

### Volltrauf und Sonnwendfeier

Ob die beiden Feste in diesem Sommer wie geplant stattfinden können, war zu Redaktionsschluss noch unklar. Die Sonnwendfeier ist geplant für Samstag 26. Juni., das Volltrauf-Kletterfest für 2./3. Juli. Ob die Termine bestätigt werden oder abgesagt werden müssen, werden wir unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) bekanntgeben, sobald Klarheit besteht, spätestens Anfang Mai.



**KOLLEKTIV Sports**

KLETTERN & BOULDERN, SNOWBOARDEN, LONGBOARDEN

LEUSCHNERSTR. 14  
70174 STUTTGART  
WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

FN 0711-633 22 00  
FAX 0711-633 22 01  
INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

## Was zurzeit geht

Ein kurzer Sachstand zu den Vereinsangeboten und Einrichtungen und ein vager Ausblick auf die kommenden Monate



Ein Bild aus Vor-Coronazeiten – nach damaligen Maßstäben eine aufgelockerte Kursrunde

Es ist derzeit sehr schwer, Perspektiven aufzuzeigen, was im Vereinsleben möglich ist und was (noch) nicht. Informationen zu Möglichkeiten und Modalitäten findet man laufend aktualisiert unter [www.alpenverein-stuttgart.de/coronainfo.html](http://www.alpenverein-stuttgart.de/coronainfo.html)

Die **Geschäftsstelle** ist zu den normalen Öffnungszeiten zumindest immer telefonisch und per Mail erreichbar. Sollte eine Öffnung mit Perspektive möglich werden, werden wir dies kurzfristig umsetzen. Das Angebot von **Bibliothek und Ausrüstungsverleih** kann per Click&Collect in vollem Umfang genutzt werden: Via Online-Reservierung und kurzer telefonischer Absprache können Medien oder Ausrüstung reserviert und die zusammengestellten Pakete zu einem vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und auch wieder zurückgebracht werden.

Verschiedene **Gruppen** treffen sich digital zum gemeinsamen Trainieren und Austausch. Beispielsweise sind die Jugend oder das Climbing-Team regelmäßig vor den Bildschirmen verabredet. Kontakte können gepflegt werden, alle in der Gruppe können auf diese Weise fast gemeinsam und dennoch räumlich getrennt Sport treiben (siehe hierzu Bericht auf S. 9).

Alle **Hütten und Kletteranlagen** der Sektion sind zum Redaktionsschluss noch notwendigerweise geschlossen. Sobald eine Öffnung wieder möglich sein wird, wird

auch dies über die oben genannte Internetadresse bekannt gegeben.

Die **Kurse und Touren** mussten in den vergangenen Wintermonaten praktisch vollständig abgesagt werden. Trotzdem versuchen wir zumindest die Planungen kontinuierlich am Laufen zu halten, um auf positive Veränderungen schnell reagieren zu können – dies freilich um den Preis, dass vieles unter optimistischer Prämisse Geplante doch wieder verschoben oder abgesagt werden muss. Dabei werden wir sofern möglich dem Verschieben immer den Vorzug einräumen. Auch im Abwägen von Risiko und Nutzen, kann gegebenenfalls eine Verschiebung/Absage sinnvoller sein als die erlaubte Durchführung auf Biegen und Brechen. Für den Sommer hoffen wir, dass zumindest eine ähnliche Vorgehensweise wie im vergangenen Jahr möglich sein wird: Mittels angepasster Gruppengrößen, Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln, sowie Maskentragen und vernünftigem, rücksichtsvollem Miteinander sind wir zuversichtlich, ein aktives Vereinsleben ermöglichen zu können.

So hoffen wir, die kommende Zeit sukzessive wieder mit Aktivitätsangeboten befüllen zu können, wohl wissend wie sehr alle darauf warten. Gleichwohl bleiben die kommenden Frühjahrsmonate leider noch mit vielen Fragezeichen behaftet.

Barbara Eisele

## Alfred Schmeisser verstorben

Der Jahrzehnte lange Schriftleiter der früheren Vereinsmitteilungen verstarb im vergangenen November

In der Ruhe liegt die Kraft – dieser Leitsatz beschrieb den Wesenskern unseres Ehrenmitglieds Alfred Schmeisser gänzlich zutreffend. Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und ein ruhiges, unbeirrbar freundliches Wesen sind Eigenschaften, welche ihn ein Leben lang auszeichneten und verlässlich durch dieses Leben trugen. Nun ist er am 28. November 2020, kurz nach seinem 93sten Geburtstag und nach über 70 Jahren Mitgliedschaft verstorben.

Alfred Schmeisser kam wie viele andere über das Skifahren in den Verein. Die Skiabteilung, deren Leiter er zeitweise war, bildete damals in den Sechzigerjahren den Kern der Sektion. Sein Beruf als Redakteur bei der Stuttgarter Zeitung trug ihm in Anlehnung an das dort verwendete Kürzel den Spitznamen „ASchi“ ein und – folgenschwerer – eine Anfrage, ob er nicht das vakant gewordene Amt der Schriftleitung für die Sektionsmitteilungen

übernehmen könne. Das war 1973. Was folgte, war eine Zeitspanne von 24 Jahren, während der ASchi dieses Ehrenamt mit größter Akribie, Umsicht und viel Einfühlungsvermögen ausfüllte und dabei mehr als 3800 Seiten bearbeitete, redigierte, teils selbst verfasste, zusätzlich Erscheinungstermine plante, Kontakt zu Setzern und Druckern hielt und den Produktionsprozess begleitete. Für dieses enorme Wirken wurde er 1995 von der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied gewählt.

Als sich kurz später aufgrund seiner Ankündigung das Amt in Bälde übergeben zu wollen, ein Team bildete, welches sich vor dem Hintergrund enorm veränderter digitaler Möglichkeiten aufmachte, eine gänzlich neue Sektionszeitschrift zu entwerfen, brachte er sich auch hier mit all seinem Wissen wie selbstverständlich ein und trug damit maßgeblich zum gelungenen Neustart bei.



Ehrenmitglied Alfred Schmeisser, genannt "ASchi"

Sein großartiges Engagement wirkt bis in die heutige Zeit: Die allesamt archivierten „Mitteilungen“ bilden immer wieder eine wertvolle Quelle für Blicke zurück in die lange Vereinsgeschichte. ASchi ist aus dieser nicht wegzudenken, und 3800 Seiten werden uns auch künftig immer wieder an ihn erinnern.

Frank Böcker

## Zum Tod von Horst Grunewald

Der Träger der Silbernen Ehrennadel ist am 21. Januar im Alter von 86 Jahren verstorben



Horst Grunewald in "seiner" Bibliothek

Horst Grunewald trat 1961 als 27-Jähriger in den DAV ein, kam 1971 zu unserer Sektion und war von Beginn an in der Bergsteigergruppe aktiv.

Sehr vielen unserer Sektionsmitglieder ist Horst Grunewald seit Mitte der Neunzigerjahre ein vertrautes Gesicht, als er seinerzeit gemeinsam mit Günter Holl in Pionierarbeit unsere Vereinsbibliothek aufbaute. Mit viel Akribie entwickelten beide eine Systeme-

matik, welche über viele Jahre hinweg die Ordnungsgrundlage der stetig wachsenden Zahl von Büchern und Karten bildete. Kurz später wurde der Ausrüstungsverleih ausgebaut und zu den Büchern kam allerlei „Equipment“. Horst und Günter waren dabei stets wachsam, die Ausrüstung auf dem neuesten Stand zu halten. Horst übte diese Funktion über 25 Jahre hinweg aus, während derer er unermüdlich einen Tag pro Woche vor Ort in der Bibliothek präsent war – ein großartiger, kontinuierlicher Einsatz, für welchen er im Jahr 2008 die Silberne Ehrennadel der Sektion erhielt.

Doch damit nicht genug: Nahezu zeitgleich zum Bücherei- und Ausrüstungsprojekt entstand 1994 auf der Waldau die erste Außenkletteranlage und damit der Nukleus des heutigen Kletterzentrums. Hier war Horst zusammen mit anderen im täglichen Wechsel vor Ort, verkaufte Eintrittskarten und kümmerte sich um die unterschiedlichsten Belange der kletternden Besucher.

Horst war selbst begeisterter Wanderer. Als Familienmensch bildete er zusammen mit seiner Frau Gerda und später Tochter Petra ein stets bergbegeistertes Urlaubsteam. Als winterliches Hobby betrieb er den Skilanglauf, wobei so mancher Loipenkilometer in der wunderschönen Landschaft des Engadins absolviert wurde. In den 1980er Jahren nahm Horst sogar einmal am Schwarzwälder Skimarathon teil. Bei widrigsten Bedingungen auf der 60-km-Distanz von Schonach nach Hinterzarten kam er vollkommen durchnässt und erschöpft, aber glücklich an.

Mit seinem äußerst gewissenhaften, stets bescheidenen und immer authentischen Wesen hat Horst seine Familie, Freunde und viele Sektionsmitglieder zutiefst menschlich bereichert und inspiriert. Er wird uns sehr fehlen. Horst ging am 21. Januar im Alter von 86 Jahren von uns – wir gedenken ihm in Dankbarkeit und Hochachtung.

Fritz Bauer



# WEITWANDERN IN DER NÄHE

Führer zu Mehrtages- und Fernwanderungen in Deutschland



Wandern auf der "Langstrecke" – in Deutschland gibt es viele Optionen

Wenn im Sommer 2021 geplante Wanderaktivitäten im nahen und fernen Ausland noch den Pandemie-Einschränken zum Opfer fallen sollten, so finden Wanderfans reichlich Trost im eigenen Land. Denn auch Topographie und Infrastruktur von Deutschlands Mittelgebirgen sowie zahlreiche Wege in naturbelassenen Gebieten lassen die Herzen von Wander-Liebhabern höher schlagen. Ob drei Tage oder drei Wochen – die Sektionsbibliothek bietet Führer für diverse Tages- und Wochenumfänge.

**Wanderbares Deutschland:** Wer sich zu einer Weitwanderung in Deutschland inspirieren und motivieren lassen möchte, greift in unserer Bibliothek zum Wanderbildband „Wanderbares Deutschland“ aus dem Verlag Kompass. Über 500 einladende Fotos samt wissenswerten Texten ermöglichen den Augen eine Weitwanderung auf 75 ausgewählten Qualitätswegen mit dem Label „Wanderbares Deutschland“. Über den eingedruckten Hinweis lassen sich zudem alle 161 Qualitätswanderungen als GPX downloaden.

**Kellerwaldsteig mit Urwaldsteig Edersee:** In Nordhessen liegt der von der UNESCO für seine besonders naturbelassenen deutschen Buchenwälder als Weltnaturerbe ausgezeichnete Nationalpark Kellerwald-Edersee im gleichnamigen Naturpark. Der Wanderführer von Thorsten Hoyer schildert die dort beheimateten beiden Qualitätswanderwege Kellerwaldsteig und Urwaldsteig Edersee detailliert mit Länge, Dauer, Anstieg und Abstieg sowie Alternativrouten. Wegbeschreibungen, Karten und Tipps zu Unterkünften erleichtern die Touren-Planung der neun bzw. vier Etappen.

**Albsteig:** Der ultimative Klassiker im Ländle! 27 Etappen und 350 km entlang am Nordrand der Schwäbischen Alb bieten ausreichend Strecke für einen ambitionierten Weitwanderurlaub ebenso wie für eine herrliche Wochenendtour. Der im April 2021 neu erscheinende 200 Seiten starke Führer „Albsteig“ aus dem Bergverlag Rother glänzt wie sein Vorgänger mit GPS-Daten, detaillierten Wander-

kärtchen im Maßstab 1:75.000 und hervorragend recherchierten Wegbeschreibungen zu jeder Etappe. Pflichtlektüre für alle „Neu-Wanderer“, die die Schwäbische Alb noch nicht kennen!

**Grünes Band:** Ein Abenteuer der besonderen Art ist das Wandern am Grünen Band entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Der Wanderführer „Grünes Band: Der Süden“ von Anne Haertel aus dem Jahr 2020 umfasst mehr als nur die Beschreibungen der 37 Etappen von Bad Elster nach Walkenried. Praktische Informationen zur – an die Brutzeit der ansässigen Tiere ausgerichteten – geeigneten Reisezeit, zu Anforderungen, Vorbereitung, Kosten und Ausrüstung werden ergänzt mit einer zweckmäßigen Packliste.

**Rheinsteig:** Wer in Deutschlands Westen Weitwanderluft schnuppern möchte, kommt am Rheinsteig nicht vorbei. Unsere Sektionsbibliothek bietet mit „Zeit zum Wandern: Rheinsteig“ aus dem Verlag Bruckmann ein sachkundiges Nachschlagewerk zu den auf 320 km verteilten 24 Etappen. Antworten auf „Wo sind die spektakulärsten Aussichten“ und „Welche Burgen sind besonders sehenswert?“ machen Lust, den aufgrund seiner sportlich anspruchsvollen Passagen nicht zu unterschätzenden Weg anzugehen. GPS-Tracks zum Download und eine herausnehmbare Faltkarte unterstützen Planung sowie Orientierung unterwegs auf Tour.

**Fernwanderweg Rennsteig:** Eine legendäre Wanderstrecke im Osten Deutschlands ist der so genannte Rennsteig, der auf dem Kamm des Thüringer Mittelgebirges verläuft. Herausragende Stärken des Wanderführers „Fernwanderweg Rennsteig“ aus dem Verlag Esterbauer sind die Detailkarten im Maßstab 1:35.000 mitsamt der genauen Routenbeschreibung für jede der 10 Etappen. Informationen zu Wegbeschaffenheit, Wegmarkierungen und Infrastruktur auf der Strecke ermöglichen im Vorfeld eine Einschätzung, ob einem der Weg überhaupt liegt.

Sascha Koller

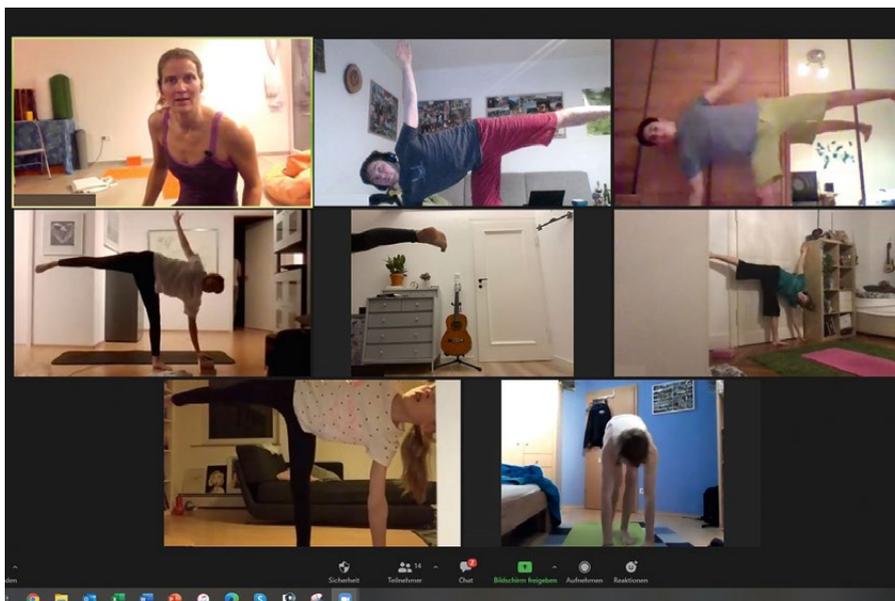
# Improvisationsstudie Nummer zwei

Das Climbing Team mal wieder zuhause

Einmal hatten wir es bereits bewiesen. Mitte März bis weit in den Sommer hinein harrten die Athleten des Climbing Teams aus, nur darauf wartend bei Besserung der Lage aus ihren Löchern zu schießen und wie gewohnt die Felsgebiete und Kletterhallen zu belagern. Zugegebenermaßen etwas ungeduldig, jedoch mit größtmöglicher Gelassenheit machten wir damals das Beste aus der Situation, ohne Perspektive, dafür mit viel Hoffnung und Tatkraft. Nach einigen vielen Wochen Training zuhause wurde schließlich die sehnsüchtig erwartete Hallenöffnung zur Wirklichkeit. Es folgte ein Sommer voller Euphorie und trotz weiterhin bestehender und beachteter Regeln auch mit vielfältigen Möglichkeiten. Wir konnten trainieren, in den Urlaub fahren, Wettkämpfe bestreiten. Einige Artikel auf unserer Website „www.climbingteam.de“ berichten davon. Die Herausforderung schien überwunden oder war zumindest in weite Ferne gerückt.

Nun ist aber bekanntlich nicht alles Gold, was glänzt, die Herbst- und Wintermonate waren es jedenfalls nicht. Bereits ab Anfang November holte uns die Wirklichkeit ein, mit aller Macht. Kletterhallen zu, Teil-Lockdown, Kontakte reduzieren, später folgten geschlossene Geschäfte und Schulen, der Rest ist bekannt. Nur was macht eine Gruppe junger Kletterer, die ihre Energie aus Kletterurlauben, Wettkämpfen, Training und dem Zusammensein des Teams an sich beziehen in solch einer Situation? Glücklicherweise ereilte uns die Pandemie nicht vor 50 Jahren, sondern heute, mitten im digitalen Zeitalter. So bleibt uns die Möglichkeit in Kontakt zu bleiben, wenn auch nur virtuell. Und wir nutzen sie, wie schon ein halbes Jahr zuvor!

Die Analogie zur damaligen Lage ist unübersehbar. Nicht nur hat der Lockdown denselben Grund, und dieselben Bedingungen müssen für seine Aufhebung gegeben sein, auch die Methoden, die es anzuwenden gilt, um ihn so gut wie möglich zu nutzen, waren die gleichen. Auch diesmal war wieder Improvisationsfähigkeit gefragt. Man könnte denken, die hätten wir bereits gezeigt, scheinbar war aber eine erneute Überprüfung nötig. Und das Climbing Team wäre nicht das Climbing



Screenshot: Michael Müller

▲ Dehnbarkeit, Balance, Körperspannung – Einige Yoga Haltungen sind ganz schön knifflig

Team, wenn es nicht wieder etwas auf die Beine gestellt hätte. Neben unseren regelmäßigen regulären Trainingseinheiten gibt es zwei neue Highlights. Wöchentliches Yoga-Training zum einen, gelegentliche Special-Trainings zum anderen.

Neben reinem Krafttraining ist es nämlich vor allem im Lockdown wichtig, auch die Muskeln zu beanspruchen, die im Klettersport nicht primär genutzt werden. Das ist eine wirksame Präventivmaßnahme gegen Verletzungen und gibt dem Körper Stabilität, kann also sogar leistungsfördernd sein. Dieser Vorteil kombiniert mit der Förderung von Beweglichkeit und Gleichgewichtssinn, die beim Klettern essentiell sind, macht Yoga gerade für Kletterer besonders wirksam. Mit dem Glück einen Yoga-Profi im direkten Umfeld zu haben, stand den Yoga-Sessions Dienstagabends nichts im Weg. Und, so war das Echo aus der Gruppe: Es hilft, kann extrem anspruchsvoll sein und macht dabei außerordentlich Spaß! So werden wir, angeleitet von Mareike Marx, langsam in die Grundlagen des Yoga eingeführt. Fachbegriffe wie „shavasana“ und „chaturanga“ fordern uns dabei genauso wie die eigentlichen Übungen, denn: Selbst die auf den ersten Blick leichtesten Übungen entpuppen sich bei genauerem Hinsehen (und insbesondere beim Ausprobieren)

als unglaublich komplex. Vielen Dank an Mareike, die uns die Faszination des Yoga vermittelt und uns so Gelegenheit gibt, mit viel Spaß unseren Horizont zu erweitern!

Daneben gibt es noch alle paar Wochen ein Extratraining, das uns mit einer im Gegensatz zum 2x bzw. 3x wöchentlichen Krafttraining eine analytischere Herangehensweise nahebringt. So kamen wir zum Beispiel in den Genuss eines besonderen Trainings, das sich – gestaltet und organisiert von einem unserer großartigen Trainer Michael Müller – mit individuellen Aufwärmritualen beschäftigte. Auch ein auf mehrere Wochen angelegter Vergleichstest, mithilfe dessen wir unsere körperliche Entwicklung ermitteln konnten, und der für Abwechslung und Motivation sorgte, stand auf dem Plan. Das sind Erfahrungen, die man im regulären Kletterbetrieb eher nicht macht, irgendwo hat der Lockdown dann auch seinen Vorteil.

Doch so viel Spaß wir auch haben, so viel wir erfolgreich improvisieren, eine schnelle Rückkehr zur Normalität wünscht sich jeder unter uns. Und so nutzen wir die Zeit, machen das Beste aus dem uns Gegebenen, immer die erneute Hallenöffnung und das schlussendliche Wiedersehen herbeisehnend. Einmal hat es ja bereits funktioniert.

Ben Pfeiffer

# Click, collect, meet, lock ... & sonstige Zustände

Wie sich die lokalen Bergsporthändler durchs Coronajahr schlugen

TEXT: FRANK BÖCKER | FOTOS: ARCHIVE DER HÄNDLER



Die gute Nachricht steht zu Anfang: Sie sind alle noch da. Die klassischen inhabergeführten Bergsporthändler aus Stuttgart und Umgebung, mit denen die DAV-Sektion Stuttgart seit Jahren vielfältige Beziehungen pflegt. Eine Menge Improvisationstalent, Initiative und Optimismus waren nötig während einer nunmehr einjährigen wirtschaftlichen Achterbahnfahrt. Der nachfolgende Bericht gründet auf Gesprächen, die Ende Februar mit den Händlern geführt wurden.

Das **Kollektiv** ist mit der ganzen Sportkletterbewegung mitgewachsen und inzwischen selbst schon eher Teil der Szene als „nur“ deren Dienstleister. Bei den Kletterwettkämpfen auf der Waldau waren sie vom ersten Moment an persönlich dabei, trugen höchst kreativ zum Gelingen bei und engagierten sich weit mehr als ein gewöhnlicher Sponsor. Solchermaßen verankert wundert es nicht, dass Betrieb und Erfolg des Ladengeschäfts nahe dem Berliner Platz in hohem Maß vom persönlichen Kundenkontakt, Austausch und Beratung leben – der Gegenentwurf zum Onlineshop. „Nach

---

← Kollektiv-Chef Gerd Zimmermann hofft, dass es endlich wieder losgehen kann. Im menschenleeren Laden bleibt nicht nur die Ware im Regal, sondern ohne den gepflegten Kundenplausch auch ein großes Stück Lebensqualität auf der Strecke.



▲ Das Team der Bivakschachtel machte das Beste aus der Misere – mit der neuen Bike-Abteilung hatten sie den richtigen Riecher. ▲ Auch der Onlineshop half in der Krise.

dem ersten Schock, wie das Geschäft eine solche Krise überleben kann, kam schnell auch deshalb wieder etwas Hoffnung auf, weil sich viele unserer Kunden gerade am Anfang mehr als solidarisch zeigten und, obwohl wir keinen Onlineshop haben, Ware bestellten, vor allem fürs Training zu Hause“ erinnert sich Inhaber Gerd Zimmermann ans Frühjahr 2020.

**»Produktionslockdown in Italien – in den Kletter-schuhregalen klafften Lücken noch bis in den Herbst hinein«**

Als die Geschäfte dann im April wieder öffnen konnten, klafften bald Lücken im Regal, denn aus Italien, dem Mutterland der Kletterschuhhersteller, blieb nach monatelangem Produktions-Lockdown zunächst der Nachschub aus. Gegen solche harte Fakten halfen weder Gerds gute Beziehungen noch das fließende Italienisch des studierten Romanisten, der regelmäßig für den Verlag „Versante Sud“ Kletterführer ins Deutsche übersetzt. Die „Schuhkrise“ stabilisierte sich erst wieder zum Herbst hin.

Generell wurde der sommerliche Drang der Bevölkerung nach draußen aber zu einem Segen für alle Bergsportläden. „Teils

war es im Kollektiv so voll, dass wir an der Einlassgrenze waren. Vermutlich wegen des Homeoffice kamen Kunden in großer Zahl zu ganz ungewöhnlichen Tageszeiten, ohne erkennbares Muster, was für die Personalplanung durchaus zur Herausforderung wurde, zumal wegen Ansteckungsgefahr immer nur einer der beiden Inhaber im Geschäft war.“

Raus aus Stuttgart, ein kleiner Ausflug ins schöne Tübingen: Nicht nur, wer die Alpintage der Sektion besucht hat, kennt die Mannschaft aus der Tübinger **Bivakschachtel**. Mit der angegliederten Bergschule Bergführung kooperiert die Sektion seit langem. Kontinuierlich über Jahrzehnte ist der Alpin- und Outdoor-spezialist gewachsen und hat sich über die Stadtgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf erworben, dies auch durch seine in Tübingen veranstalteten Bergsport-Events. 2020 hätte nun das 35-jährige Jubiläum gefeiert werden sollen. Nina Leister, im Team der Bivakschachtel für Events und Medien zuständig: „Wir hatten ein ganzes Jubiläumsjahr mit unzähligen Aktionen und Veranstaltungen geplant und im Endeffekt konnte nur eine davon stattfinden.“ Auch die große Zeltausstellung musste im Coronajahr brachliegen. Jährlich an einem Samstag im Mai werden über 100 Zelte zum Testen im Stadion des Tübinger Sportinstituts aufgebaut – ein Alleinstellungsmerkmal in

der Region. Ob die Ausstellung dieses Jahr stattfinden kann, steht noch in den Sternen.

Derzeit ist das Verkaufsteam der Bivakschachtel zuhause in Kurzarbeit. Trotzdem hat es das Unternehmen bisher einigermaßen gut durch die Krise geschafft. Dies lag neben der Etabliertheit sicher auch am Sortiment, welches noch mehr auf die typischen Bedürfnisse 2020 umgestellt wurde „Campen, Wandern, Klettern, Biken, alle diese Freizeitaktivitäten wurden von unseren Kunden ja gemacht und so waren auch unsere Umsätze gut“ resümiert Nina Leister das Sommerhalbjahr. Ganz besonders der neue und stark ausgebaute Bikebereich kam genau zur rechten Zeit.

Auf die staatliche Hilfe ist man in der Bivakschachtel insgesamt gut zu sprechen: „Ohne Kurzarbeitergeld wären wir auf jeden Fall richtig aufgeschmissen. Das ist schon eine enorme Hilfe und sichert uns das Fortbestehen und den Mitarbeitern die Arbeitsplätze. Auch die Soforthilfe im letzten Frühjahr kam sofort auf unser Konto. Die Überbrückungshilfe III ist als weiteres Tool sicherlich geeignet, auch wenn wir diese bisher noch nicht in Anspruch nehmen konnten, da unsere Umsätze zu gut waren. Aber das ist ja schön und ein großer Erfolg.“ Dabei kam den Tübingern auch ihr bestehender, gut



↑ Das Lächeln fürs Foto fällt nicht leicht: Reiner Groß hat trotz Traumwinter viele unverkaufte Paar Ski im Laden stehen. Normalerweise erledigen seine Mitarbeiter pro Wintersaison 2500 Ski- und Board-services für die Kunden – diesmal waren es 100.

ausgebauter Onlineshop zu Hilfe, wenn- gleich Überraschendes offenbar wurde: „Was uns auffällt ist, dass selbst viele unserer langjährigen und guten Kund\*innen vor Ort gar nicht wussten, dass wir einen vollfunktionsfähigen Online-Shop haben, der komplett unseren Warenbestand in den Läden abbildet. Da sind einige richtig überrascht. Das haben wir wohl als zu selbstverständlich hingenommen.“

Als eher grotesk wurde das Verbot des „Click&Collect“ vor Weihnachten wahrgenommen: „Das war schon echt schräg, wenn wir den Kund\*innen sagen mussten, dass es nicht geht, ihre Bestellung kontaktlos an der Ladentür abzuholen, wenn sie doch nur ein paar Straßen weiter wohnen und es sogar noch mehr Kontakte mit sich bringt, wenn da noch ein Versandunternehmen zwischengeschaltet wird. Von fehlender Nachhaltigkeit ganz zu schweigen...“

Zurück nach Stuttgart: Die **Bergwerker** sind ein noch recht junges Unternehmen in der Silberburgstraße, nur zwei Fußminuten von der Sektionsgeschäftsstelle entfernt. Diese Nähe und ihre Expertise in Sachen Winteralpinismus waren Grundlage, einen Teil des Tourenskiverleihs der Sektion durch

die Bergwerker abwickeln und betreuen zu lassen. In ihrem Ladengeschäft begann die Achterbahnfahrt schon einige Loopings vor Corona: Ein kapitaler Wasserschaden zwang sie bereits lange vor Pandemieausbruch zur monatelangen Totalschließung.

### »Als im Weihnachtsgeschäft sogar „Click&Collect“ untersagt wurde, schufen die Bergwerker kurzerhand den Service „Click&Bike“«

Für die Mannschaft um Marco Riedle und Manuel Brenner war es ein Segen, ihr junges Unternehmen früh auf zwei Standbeine gestellt und neben dem Store auch eine gut frequentierte Onlineplattform etabliert zu haben. „Mit Blogpost, Newsletter blieben wir weiterhin im Kontakt mit den Kunden und konnten sie mit spannenden Themen rund um den Bergsport versorgen. Auf all unseren Kanälen haben wir weiterhin ein offenes Ohr. Dadurch findet die Beratung zum neuen Freeride Skiset eben nicht mehr im Laden statt, sondern über Instagram.“ sagt Felix Deines aus dem Team.

Als dann im Weihnachtsgeschäft sogar „Click&Collect“ untersagt wurde, schufen die Bergwerker kurzerhand den Service „Click&Bike“ und stellten die Pakete den Stuttgarter Kunden höchstpersönlich mit dem E-Bike zu. „Dadurch wurden die teilweise langen Wartezeiten der Versanddienstleister umgangen und noch eine unnötige Umweltbelastung vermieden.“

Sportändler gibt es nicht nur in der City: Reiner Groß betreibt sein Hedelfinger Geschäft **Sport Groß** bereits seit 40 Jahren. Im viele Sportarten abdeckenden Sortiment kommt dem Alpinsport eine gewichtige Rolle zu, besonders allem, was mit Skisport zu tun hat. Im großen Skiverleih betreut auch er einen Teil des Tourenskiverleihs der Sektion Stuttgart und ist engagierter Mitorganisator unserer Tourenskibörsen.

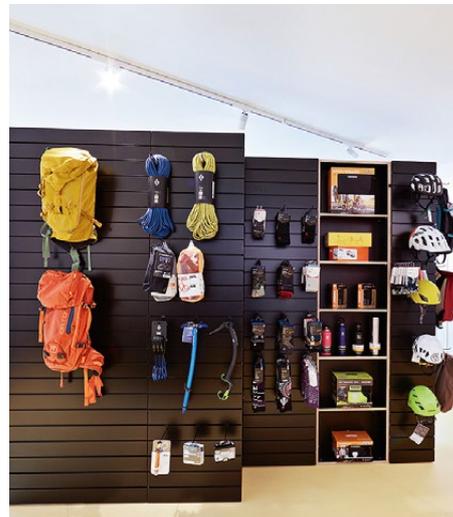
Über erfolgreiche Jahrzehnte hinweg hat sich Groß eine gute Substanz erarbeitet, die er im vergangenen Jahr bitter benötigte: „Unser Betrieb läuft momentan mit einer Kraft. Die Mitarbeiter sind zuhause. 2020 ist der Winterumsatz von März/April komplett weggebrochen, der Teamsport- und Tennistart fiel aus, und man konnte das mit den Outdoorumsätzen nicht kompensieren.“

Für 2021 sieht es bisher nicht besser aus. „Natürlich hofft man auf Öffnung des Einzelhandels und dass die Wirtschaft wieder besser ins Laufen kommt, hofft dass die Infektionszahlen sinken und ein „normales Leben“ wieder möglich wird. Ansonsten kann man zwar den Laden öffnen – aber wenn kein Bedarf da ist, wird auch nichts gekauft.“ Auf Reiner Groß' Sortiment, dessen Nutzung zu guten Teilen an (geöffnete) sportliche Infrastruktur wie Skilifte, Sportplätze etc. geknüpft ist, wirkt sich dieser Zusammenhang besonders gravierend aus.

Als größte Enttäuschung nennt er die von der Regierung verordnete Schließung



→ Wie sich die Krise ohne Internet, ohne Paketlogistik und sonstige moderne Hilfsmittel entwickelt hätte, mag man sich lieber nicht vorstellen



↑ Ein Teamfoto der Bergwerker aus Vor-Coronazeiten – nagelneu ist der nach Wasserschaden generalsanierte Store ↑

vor Weihnachten. Und auch dies: „Vom Staat gab es im ersten Lockdown eine kleine Überbrückungshilfe, seither nichts.“ Überaus positiv dagegen ist das Verhältnis sowohl zu den Firmenvertretern und den Kunden. „Uns helfen die guten Kontakte zu den Stammkunden, zu den Vereinen, das Vertrauen das uns entgegengebracht wird, unsere fachliche Kompetenz und, dass wir aufgrund unserer Größe sehr flexibel und schnell handeln können.“

In einer großen Aktion mittels „Click&Collect“ werden bei Groß derzeit Ski und Stiefel, Boards und Boots, Stöcke und Helme aus dem Verleih verkauft.

**Gibt es auch Gutes?** Nina Leister freut sich über den Drang der Menschen in der Krise, möglichst viel Zeit draußen zu verbringen und „dass dabei Viele die ganzen tollen Flecken und Möglichkeiten vor der eigenen Haustür wiederentdecken. Die Nachfrage nach Leichtwanderschuhen für die Alb ist auf jeden Fall gestiegen, Crashpads zum Bouldern waren wochenlang ausverkauft und sogar Skitourengeher hat man plötzlich bei Albstadt gesehen. Das ist toll, wenn die Leute das neu entdecken und so umfänglich nutzen. Es kann also auch passieren, dass wir in Zukunft mehr potentielle Kunden haben als vor der Pandemie.“ Stellvertretend für alle Vorgestellten resü-

miert Gerd Zimmermann „Das Positivste war und ist, dass wir spürten und spüren, wie treu uns unsere Kunden sind!“ An seine Hoffnung auf Normalität knüpft sich ein wenig Sorge „dass nach Wiederöffnung die Schutzmaßnahmen (AHA-Regeln) schnell in Vergessenheit geraten und dann wieder ein Lockdown kommt.“ Trotzdem: Keiner der Befragten lässt sich seinen Optimismus nehmen, dass das Licht am Tunnelende näher rückt, dass sie endlich wieder die Ladentür entriegeln können und tun, was nicht nur Beruf sondern ebenso Leidenschaft ist: Als Teil einer lebendigen Stadt im persönlichen Kontakt mit Kunden vor Ort Handel zu treiben. <<

• FASSADEN- und RAUMGESTALTUNG  
 • ALTBAURENOVIERUNG  
**IDEEN FÜR FORM UND FARBE**  
 • KORK- und TEPPICHBÖDEN  
 • BIOLOGISCHE ANSTRICHSYSTEME

**PETER BACHMANN**  
**MALER- und LACKIERBETRIEB**

ROHRACKERSTR. 144 • 70329 STUTTGART

**pb**

TEL 0711 / 420 10 22  
 FAX 0711 / 422 2 81

**m art**

Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume  
 Innenausbau  
 Individuelle Möbel  
 Maßanfertigung  
**vom Schreiner**

■

Michael Wanninger  
 Rosenwiesstr. 7  
 70567 Stuttgart  
 Telefon 0711/7 19 66 38  
 Telefax 0711/7 19 66 39  
 post@m-wanninger.de  
**www.m-wanninger.de**



## KLETTERN IN LATIUM

Irgendwann 2017 trafen wir uns mit Helmut. Wahrscheinlich waren wir klettern. Es kam die Sprache auf unseren lange zurückliegenden Trip nach Sperlonga. Vor circa 10 Jahren waren wir dort zwischen Rom und Neapel zum Klettern und immer noch waren diese Tage präsent. Zum einen konnte ich damals für Helmut, der meistens schwerer klettert als ich, eine Sportkletterroute vorsteigen. Zum anderen „durfte“ meine Frau Mel, weil sich keine der eigentlich erfahreneren und stärkeren Mädels getraut hat, mit mir in Gaeta eine 120 m-Klippen-tour klettern. Erstmal abseilen und dann wieder hochklettern. Ist ja generell spannend. Wenn aber der erfahrenste Kletterer der zwei Seilschaften beim ersten Abseilzwischenstand meint, man müsse Blau abziehen, der Rest aber sicher ist, dass Grün abzuziehen ist, hat man echten Nervenkitzel! Auf jeden Fall ist an diesem Abend 2017 die Idee geboren worden, noch einmal mit einigen Kletterfreunden nach Sperlonga zu fahren. Wir legten gleich Ende September 2018 als Termin fest.

Am 14. September geht es los. Gebucht ist ein Mobile-Home auf einem Zeltplatz. Dies ist perfekt, da wir mit dem Auto anreisen, der Rest per Flugzeug, brauchen wir so keine Campingausrüstung für sechs Personen mitzubringen. Einige Taschen übernehmen wir. Wir kommen gut voran. In der Nähe von Modena übernachteten wir in einer Fernfahrerunterkunft. Am nächsten Tag noch einige Stunden Fahrt durch eine erstaunlich bergige Landschaft, dann haben wir unseren Zeltplatz Seltebello erreicht. In der ersten Reihe stehen zwar Wohnwagen, aber an denen vorbei können wir von unserem Platz aus das Meer sehen. Schnell bauen wir das Zelt auf und richten uns ein. Schon beim Ausladen reicht uns unsere Nachbarin Giulia kühles Wasser und kaum sind wir fertig, bekommen wir noch Espresso. Zwar können wir uns nicht verständigen aber es ist wunderbar so empfangen zu werden. Danach gehen wir an die Bar und gönnen uns ein Bier. Schon trudeln nach und nach die anderen ein: Jens, Helmut, Christine und Achim. Nach einem kurzen Bad im Meer treffen wir uns zum gemeinsamen Kochen und Klettertag planen. Der Tag wird würdig mit gutem Wein begossen.

Gleich als erstes Kletterziel haben wir Spiaggia dell'Arenauta ausgewählt. Sportklettern direkt am Strand, inklusive Grotte. Auch eine interessante Geschäftsidee ist hier beheimatet: Der Kneipenbesitzer verlangt 2 Euro Treppennutzungsgebühr. Anders kommt man vom Parkplatz nicht runter. Naja. Bei uns müsste man halt für den Parkplatz zahlen. Wir waren zwar vorgewarnt, aber als wir dann

sehen wieviel Wildcamper hier sind und in ihrem Müll sitzen sind wir doch geschockt. Zum Glück sind es keine Kletterer. Die Felsen haben wir komplett für uns. Als wir durchgegrillt sind, gehen wir kurz baden und pausieren dann, durch die Camper beschallt, unter einem Bäumchen. Dann ziehen wir weiter in die Grotte. Kein Mensch da. Schnell sind wir komplett platt und können zufrieden auf den Zeltplatz zum Kochen und Wein trinken.

**» Am Avancorpo di Destra angekommen stellen wir fest, dass hier bereits die Sonne hinein scheint, zu heiß! «**

Am kommenden Tag gehen Jens und Achim nach Gaeta am Santuario della Montagna Spaccata zum Mehrseillängenklettern. Die verbleibenden vier „Muskeltiere“ suchen den Monte Moneta. Als wir die Parkplatzpreise sehen, wissen wir auch warum der so heißt. Helmut findet allerdings einen korrekten kostenlosen Parkplatz, und so können wir uns finanziell beruhigt auf den Weg machen. Das Navi kennt sogar die Felswand und einen Zugang, der zur Beschreibung im Kletterführer passt. Bald stellt sich heraus, dass der Weg trotzdem falsch ist. Mel entdeckt zum Glück den fast zugewachsenen richtigen Pfad. Trotz der Hitze geht es jetzt recht flott. Am Avancorpo di Destra angekommen stellen wir fest, dass hier bereits die Sonne hinein scheint, zu heiß! Wir gehen also weiter. Der nächste Sektor sieht toll aus. Aber leider haben wir hier aufgrund der Schwierigkeitsgrade nichts verloren. Der nächste Fels könnte laut Beschreibung noch im Schatten liegen. Also weiter. Einen Weg gibt es nicht mehr, aber wir sehen unser Ziel vor Augen. Helmut hätte gern einen Parkplatzfels, Christine hat nur Sandalen an. Die Disteln pieksen. Selbst das Gras ist hier sehr stachlig. Bis wir ankommen, ist auch hier die Sonne drin. Zum Glück gibt es zum Sichern und Pause machen schöne Schattenplätze. Wir schaffen uns wieder zurück und ich schaue mir noch das „Eldorado“ an. Hübsch, aber der Weg ist noch schlechter. Ein Riesenklettergebiet und außer uns niemand zu sehen. Nur anhand zweier gefundener Bandschlingen, die nicht prähistorisch sind, erkennen wir, dass wohl tatsächlich Kletterer hier verkehren. Dank dem Zustieg waren wir heute echt sportlich. Jens und Achim waren deutlich schneller und haben sich bereits erholt, als wir gut durchgegrillt am Zeltplatz ankommen. Am nächsten Tag können Jens und Achim daher nochmal nach Gaeta brausen während wir uns einen Ruhetag mit Strandspielen gönnen.

Tags darauf gehen wir nochmal zur Spiaggia dell'Arenauta. Leider ist genau der Fels, an dem ich damals Helmut's Route beenden durfte, gesperrt. Wir finden aber trotzdem noch ein paar tolle Sachen. Eine 6b-Route sieht ziemlich wild aus und lässt sich dann doch ganz schön als Dachquergang lösen.



Auch in der Grotte finden wir für uns kletterbares. Jens macht als Abschluss eine schöne, steile 6b, die sich an vielen Sintern und Stalagtiten hochzieht. Leider bin ich dann aber schon zu platt, um sie komplett nachzusteigen. Jens muss (oder darf) aufräumen.

### » In Gaeta gibt es beim Santuario della Montagna Speccata tolle Routen an Felsklippen. «

Eigentlich wollten wir heute nach Gaeta, aber es hat nachts ordentlich gewittert und auch morgens regnet es noch. Als Mel und ich uns auf das Sperlonga-Sightseeing vorbereiten, haben die anderen sich doch für einen Kletterversuch entschieden. Wir gehen erstmal nach Sperlonga. Postkarten kaufen, Eis essen, Gässchen gucken. Schön. Als mich die Klettertruppe dann nochmal anruft, lasse ich mich doch überreden. Der Name des Sektors „Pilastro di Ponente Inferiore“ hört sich zu spannend an. Wir kaufen noch Tomaten und Mozzarella, dann setze ich Mel am Zeltplatz ab, schnappe meine Klettersachen und brause den anderen hinterher. Es regnet, als ich am Parkplatz ankomme. Optimistisch gehe ich trotzdem los und werde belohnt. Der Fels liegt an der alten Straße. Von der neuen hört man nichts und man kann toll aufs Meer schauen. Drei lange schöne 6a-Routen kann ich noch topopen, bis die anderen die Segel streichen. Jens muss leider abreisen. Achim fährt ihn an den Bahnhof. Helmut macht Begleitschutz, damit er dann auch gleich weiß, wo er hin muss. Aber er kann noch bis Samstag bleiben.

In Gaeta gibt es beim Santuario della Montagna Speccata tolle Routen an Felsklippen. Ein Urlaubsziel von Mel und mir ist ja die Wiederholung der Tour, die wir vor 14 Jahren gemacht haben. Wir haben vier Kletterführer. Im deutschsprachigen, der auch Foto-Topos hat, auf denen man die Routen erkennen kann, ist Gaeta gar nicht drin. Einer ist rein italienisch, was keiner von uns richtig kann.

Wir testen Google aus. Vorlesen oder abfotografieren und übersetzen lassen. Toll, was alles geht. Mel und ich finden unsere Route nicht mehr. Den Namen der Route haben wir natürlich vergessen. Immerhin gibt es wenig leichte Routen. Wir können uns beide nicht mehr daran erinnern, dass so viele Routen in diesem Sektor kreuz und quer durch die Wand gingen. Außerdem habe ich die Lage der Abseilpiste im Topo falsch verortet. Aber Achim ist ja bereits dort geklettert, und so können wir unsere Tour identifizieren: Via dello Spigolo. Die zweite Route, die in die Klippen gebohrt wurde. Seit 1960 begeistert sie durch eine tolle Linie und tollen Fels. Fünf Seillängen, drei 5a und zwei 5b, rund 120 Klettermeter. Zwar ist nur der Start an der Ecke (Spigolo) aber dennoch ist sie sehr exponiert. In den oberen Seillängen geht es durch ein Riss-Verschneidungssystem. Jetzt geht es noch darum sich die Route zu merken, damit vor Ort nichts schief geht. Ich fotografiere also dreimal das Topo meiner Tour. Nur hat meine Tour auf jedem Topo eine andere Nummer. So ergeben sich also zu merkende halbe Lottozahlen: 10, 26, 31.

### » Dann zieht sie diagonal hinter einem frei im Meer stehenden Pfeiler hoch zu einem Kamin. «

Helmut macht Pause. Der Rest geht an die Klippen in Gaeta. Christine und Achim gönnen sich die „Beatrice“. Diese Route beginnt mit einem Quergang über dem Meer, vorbei an der Türkengrotte. Dann zieht sie diagonal hinter einem frei im Meer stehenden Pfeiler hoch zu einem Kamin. Letzter Standplatz ist ein dicker Baum. Die zwei sind entspannt, haben sie doch in letzter Zeit einige Mehrseillängen gemacht. Bei Mel und mir ist es anders und so sind wir ganz schön aufgeregt. An der Abseilpiste angelangt,



hängt Achim das Doppelseil ein und rauscht zum Zwischenstand. Wir kommen mehr oder weniger schnell nach. Diesmal gibt es keine Irritation darüber, ob am blauen oder grünen Seil abgezogen werden muss. Dafür verhängt es sich, und Achim muss es in einer tollkühnen Aktion aus einer Spalte befreien. Unten, knapp über dem rauschenden Meer angekommen geht es los. Zuerst an der Ecke hoch, dann nach rechts. Kleines Band, schöner Stand. Mel nachholen. Alles klappt. Dann in leichtem Rechtsbogen nach oben, einen Stand rechts liegen lassen. Mach ich. Trotzdem komme ich an einem Stand mit Blättchen statt mit Bühlern raus. Bisher war die ganze Route immer mit den gleichen Haken ausgestattet.

**» In der Verschneidung stehend kann ich oft durch die Beine aufs Meer schauen! Spektakulär! «**

Ich gehe einige Meter weiter, finde keinen anderen Stand. Hoffentlich passt alles. Ich hole Mel nach. Vom Stand gehe ich zwei Meter nach links, dann wieder hoch. Zwei Meter weiter als ich vorher gesucht hatte, entdecke ich jetzt den gesuchten Stand. Wir sind also noch richtig. Jetzt habe ich das Riss-Verschneidungssystem erreicht, das uns bis fast ganz oben leiten wird. In der Verschneidung stehend kann ich oft durch die Beine aufs Meer schauen! Spektakulär! Es ist kaminartig. Aber mit Griffen und Haken. Die letzte Seillänge verlässt den Risskamin und führt diagonal nach links. Da die anderen beiden schneller waren, kann Achim sich in die Wand hängen und den Kameramann machen.

Am Folgetag machen Christine und Achim die Spigolo und wir bringen Helmut nach einiger Konfusion bezüglich des richtigen Ziels an den Bahnhof in Fondi. Das passte und trotz einiger kleinerer Zwischenfälle in Rom erreicht er seinen Flieger. Bei der Gelegenheit schauen wir uns noch das Städtchen Fondi an. Drei

Kirchen, drei Hochzeiten, eine Burg, eine schöne Innenstadt, leckeres Eis. Die Aktion hat uns so geschafft, dass wir danach gerade noch an den Strand robben können. Die Zwei Kletterer finden „unsere“ Spigolo toll. Am Abend gehen wir gemeinsam ins Zeltplatzrestaurant. Abschiedsessen.

Am Sonntag helfen Mel und ich den anderen Zweien bei der „Haushaltsauflösung“. Lebensmittel mitnehmen, wegwerfen, eigene Küchenutensilien zusammensuchen, etc. Wir übernehmen wieder das Heimfahrgepäck und verabschieden uns. Nun sind wir beide übrig. Ohne das Backup von Mitkletterern will Mel keine Mehrseillängentour machen. Also toben wir uns an Sportkletterrouten am Monte Moneta im Sektor Avancorpo di Destra aus. Zwei Routen klettern, dann im Schatten Dampf ablassen und wieder los. Irgendwann sind wir ausreichend gegart. Der Fels hat sich in eine Herdplatte verwandelt, genug für heute.

Tags darauf wollen wir Gaeta besichtigen, an der Felsküste spazieren und auch die besichtigen. Wir starten unten am Hafen und schrauben uns dann auf einem Wanderweg immer höher. Wir lassen einige Sehenswürdigkeiten aus, weil wir ja zur Grotte wollen. Als wir dort ankommen ist diese bereits geschlossen. Immerhin gibt es ein schönes Glockenspiel. Der Fels am Santuario della Montagna Spaccata wurde anscheinend gespalten, als Jesus am Kreuz starb. Das Mausoleum des Lucius Munatius Plancius, unser nächstes Ziel, ist kreisförmig aufgebaut und hatte ursprünglich eine Dachbegrünung, die durch eine Statue des Toten gekrönt wurde. Dieser alte Römer war Statthalter in Basel und Lyon.

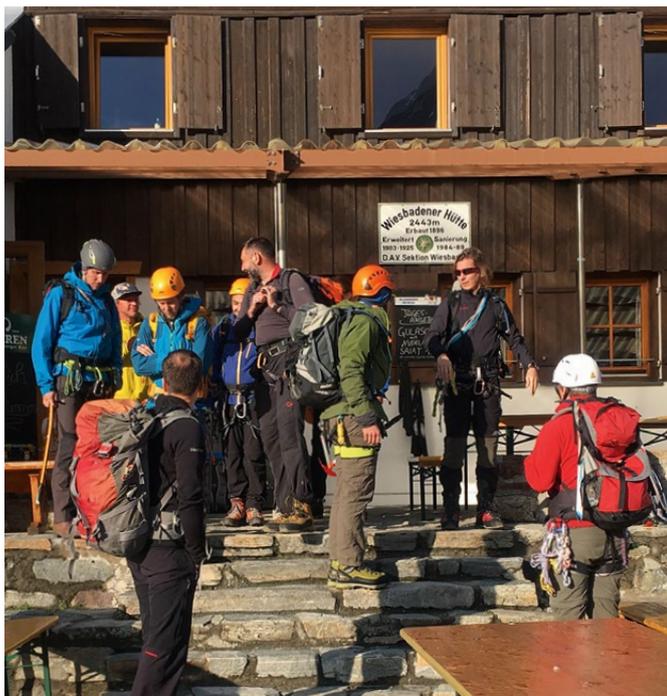
Irgendwann ist unsere Zeit auch vorbei. Aber wir werden noch prüfen, ob wirklich alle Wege nach Rom führen. Drei Tage lang wollen wir die Stadt am Tiber besichtigen und dann hoffentlich auch den Weg nach Hause finden. Ob unsere Wege uns mal wieder nach Sperlonga führen werden? In 15 Jahren? Wer weiß ... «

# EIS UND FELS IN DER SILVRETTA

TEXT: JUDITH RICHTER | FOTOS: TEILNEHMER

„Selbstständiges Planen und Durchführen von leichten Hochtouren über Normalwege auf Dreitausender“ bildet den Kerninhalt des Aufbaukurses Eis, begleitet von Übungen in Theorie und Praxis des Hochtourengehens. Judith Richter war in einer der drei Seilschaften, welche gemeinsam mit den Leitern Thorsten Schmid, Holger Fröhling, Michael Niehues im Juli 2019 so die Gipfel von Silvrettahorn und Dreiländerspitze besteigen konnten.





◀ Hochtourenfeeling über den Gletscherwelten ▶ Am Stützpunkt Wiesbadener Hütte ▲ Der Gletscher tarnt sich unter Geröllmassen

Wenn der Berg ruft, sollte man ihn nicht warten lassen. Deshalb und weil Thorsten, Michael und Holger ein taffes Programm für den ersten Tag geplant haben, treffen wir uns noch etwas verschlafen in aller Frühe. Als wir vier Stunden später in der Silvretta ankommen, sehen wir beruhigt, dass der Helikopter schon einmal das Bier auf die Wiesbadener Hütte hochfliegt. Wir kommen gleich nach! Das Feierabendbier auf der Hütte müssen wir uns aber erst noch verdienen. Nach einem kurzen Materialcheck und Thorstens Mahnung „Habt ihr auch wirklich alles gut festgemacht, was außen am Rucksack baumelt?“ geht es endlich los. Was passieren kann, wenn man sein Material nicht richtig sichert, veranschaulicht uns Thorsten persönlich beim Zustieg, als er wie eine junge Gams seinem Schlafsack hinterher hüpf.

Hinter der Hütte glitzern die Gletscher in der Sonne und die Dreiländerspitze, der Piz Buin und das Silvrettahorn recken sich majestätisch in den Sommerhimmel. Die erste selbstständige Hochtour will noch sorgfältig geplant werden: Für viele von uns ist es das erste Mal, dass wir Marsch-

zahlen, Wegstrecken und Höhenmeter aus der Karte ablesen, Gehzeiten und Pausen planen, und alles für den kommenden Tourentag tabellarisch dokumentieren. Außerdem wiederholen wir Sicherheitstechniken wie Spaltenbergung mit loser Rolle und Gehen am Fixseil und üben die Peilung mit dem Kompass am Weizenbier (Der Weg lohnt aber nicht, da alkoholfrei). Um 22 Uhr haben wir endlich ausgelernt für heute, das Feierabendbier wird auf morgen verschoben.

Nach kurzer Nacht klingelt um 4:45 Uhr der Wecker. 6:03 Uhr ist Abmarsch zum Silvrettahorn und schon jetzt 3 Minuten hinter der Marschzeit. Es tut uns leid, Thorsten! Wir geloben Besserung. Dem Tipp eines Bergführers folgend beginnt die Tour mit der Querung eines reißenden Baches über eine „bombensichere“, stabile Schneebrücke. Über Schneefelder und Geröll gehen wir unterhalb der „Grünen Kuppe“ in Richtung Gletscher. Dieser Weg ist tatsächlich erst vor ca. drei Jahren entstanden, nachdem ein Großteil des Gletschers an dieser Stelle weggeschmolzen ist. Es ist dramatisch mit anzusehen, was für

direkte Folgen der Klimawandel für unsere geliebten Berge hat.

Als die Seilschaften gebildet werden sehen wir, dass die Sonne den Schnee bereits zu dieser frühen Stunde aufgeweicht hat und Steigeisen heute nicht nötig sind. Nun steigen wir in drei Vierer-Seilschaften unserer selbst geplanten Route folgend zur Egghornlücke auf. Von hier aus sollte der Gipfel nicht mehr fern sein, aber wo ist er? Wir sehen nur Nebel. Ein perfektes Setting für unsere erste Wetterkundeaktion mit Michael. Nach kurzer Beratung steht fest: Der Wind bläst uns den Gipfel frei. Also lösen wir die Seilschaften auf, denn der letzte Anstieg zum Gipfel erfolgt seilfrei in felsigem Blockgelände. Während wir uns noch an die schroffe Umgebung gewöhnen, hat Holger schon ein Fixseil über den laut Führer „unschwer zum Gipfel führenden“ Grat (UIAA I) installiert. Hallo Sonne, was für ein Ausblick!

Zurück zur Hütte immer schön bergab, immer hübsch kontrolliert und nicht auf dem Popo, bis zur „bombensicheren“, aber bereits teilweise eingebrochenen Schnee-



brücke mit dickem Ermüdungsriß. Wir schicken Thorsten vor, denn wenn sie ihn mitsamt all der von ihm mitgeführten Ersatz-ausrüstung für die Teilnehmer trägt, wird sie auch uns tragen. Wer sich darauf gefreut hat, jetzt die Füße hochzulegen, der wird enttäuscht. Denn es geht gleich weiter mit der zweiten Wetterkunde-ektion und der Tourenplanung für das nächste Gipfelziel – die Dreiländerspitze.

Der nächste Tag: 5:30 Uhr Frühstück und keiner weiß Bescheid? Da müssen wir den Hüttenwirt noch etwas antreiben. Als Wiedergutmachung bekommen wir einen Schnaps – aber erst am Abend. Trotzdem stehen wir alle um 6:15 Uhr abmarschbereit vor der Hütte, Thorsten ist stolz auf uns. Um etwas übermotivierte Teil-

nehmer auszubremsen, wird das „Eisen“ für die Seilsicherungen heute entsprechend verteilt.

Über den Wanderweg geht es durch Geröll und Schneefelder vorbei an einem Ombrometer (Niederschlagsmesser) zum Gletscher. Heute können wir die Steigeisen gut gebrauchen, da der Schnee noch hart und das pure Gletschereis teilweise schon etwas von der Sonne entblößt ist. Weil uns ca. 20 nachfolgende Bergsteiger im Nacken sitzen entscheiden wir uns für den direkten, etwas steileren Weg über den Gletscher und lassen die Ochsencharte dafür links liegen.

Dann wechselt das Gelände und es wird im Übergang zum felsigen Gipfelanstieg bröselig. Wir bleiben kompakt zusammen, damit wir uns nicht gegenseitig mit Steinschlag gefährden. Am Beginn des Blockgrates brauchen wir die Steigeisen nicht mehr und deponieren sie für den Abstieg. Während wir noch Steigeisen sortieren, hat Holger uns schon den Weg zum Gipfel mit einem Fixseil gesichert. Trotz technisch eher einfachem Gelände (UIAA I-II) sind wir Holger sehr dankbar dafür. Denn rechts und links ist doch deutlich weniger Fels als gedacht; Schwindelfreiheit ist hier zwingend erforderlich! Kurz vor dem Gipfel werden wir unerwartet ausgebremst – Stau auf über 3000 Metern Höhe.

Auf dem Rückweg machen wir den Abstecher zur Ochsencharte für eine sonnige Mittagspause mit Ausblick über das Jamstal. Wir sind früh dran und haben noch Zeit für eine Praxisübung: Peilen und Navigieren im virtuellen Nebel mit Kompass in der Seilschaft bei strahlendem Sonnenschein. Sicher zurück an der Hütte bereitet uns Holger mit einer Erste-Hilfe-Auffrischung noch auf den Ernstfall in den Bergen vor.

Für unseren letzten Tag haben wir die Tour zum Ochsenkopf geplant. Wir frischgebackene Wetterfrösche erkennen jedoch mit einem Blick nach draußen: Es regnet in Strömen. Kein guter Tag für eine Hochtour. Deshalb entscheiden wir Sonnenverwöhnten uns für den Abstieg und beenden unseren Kurs auf einer überdachten Sonnenterasse am Silvretta-Stausee.

Vielen Dank an Thorsten, Holger und Michael für den tollen Kurs. Wir konnten von jedem von euch sehr viel lernen, ihr habt euch hervorragend ergänzt. Ihr seid drei top Typen, die uns mit viel Witz, Spaß aber auch der notwendigen Ernsthaftigkeit ein unvergessliches Erlebnis beschert haben. Wir freuen uns schon darauf, das neu gewonnene Wissen zur Tourenplanung, zum Verhalten im hochalpinen Gelände und zur Wetterkunde bald auf unseren eigenen Touren anzuwenden. ◀

▲ Im Gipfelbereich des Silvrettahorns ▲ Blick vom Silvrettahorn über den Ochsentaler Gletscher zu den wolkenhangenen Piz-Buin-Gipfeln ▶ Grund zur Freude: Seilschaft erfolgreich in Planung und Durchführung der Tour ▶▶ Essentials



Als relativ nah gelegenes Gebiet bildet die Silvretta mit ihren beachtlichen Gletscherflächen und den sich darüber markant aufbauenden Felsgipfeln ein ideales Terrain für den Aufbaukurs Eis. Vom Stützpunkt Wiesbadener Hütte finden dabei Besteigungen der umliegenden Gipfel über die Normalwege mit Tagesetappen zwischen 6 und 10 Stunden statt. Die Touren werden von den Teilnehmern unter Anleitung geplant und durchgeführt. Kritische Stellen werden bei Bedarf von den Ausbildern abgesichert.

# Der Aneto und die Pyrenäen

Der Pico de Aneto ist mit einer Höhe von 3404 m der höchste Berg in den Pyrenäen. Nach einer mehrtägigen Hüttenwanderung krönte Jörg Tremmel (Text und Fotos) seinen Aufenthalt im spanisch-französischen Grenzgebirge mit einer Besteigung des begehrten Gipfels.

Der Aneto liegt in der spanischen Provinz Huesca, im Norden von Aragón. Sein schönstes Gesicht zeigt der Berg von Süden. Der Aufstieg von Süden – „por Coronas“ – heißt so, weil der Gipfel und seine Nachbarn Pico de Aragüells, Pico d'Astorg, Pico Coronas und Agullas de Aneto gemeinsam einen Halbkreis bilden, der an eine Krone erinnert. Der Aneto ist darin die höchste Zacke. Die Tour ist eine tagesfüllende Unternehmung für erfahrene Alpinisten – inklusive einer kurzen Gletscherquerung und einer kleinen exponierten Kletterei auf dem Grat.

Ich war in einer zusammengewürfelten Seilschaft mit drei Spaniern, die von einem lokalen guia namens Josep geführt wurde. Um den Massen im öffentlichen Bus zu enteilen, brachen wir eine halbe Stunde vor dessen Abfahrt schon um 4 Uhr auf und erreichten nach gut 30 Minuten Fahrt das Refugio Coronas auf 1965 m. Joseps Citroën Xsara mit Andorra-Kennzeichen, profillosen Reifen und zahlreichen Dellen wirkte deutlich älter als die fünf Jahre, die er tatsächlich auf dem Buckel hatte. Beim Loslaufen hatte es frische 5 Grad, später um die Mittagszeit dann 15 Grad. Die ersten drei Stunden wanderten wir im Dunkeln, mit einer fünfminütigen Trinkpause am Ibonet (kleiner See) de Coronas auf 2240 m und einer etwas längeren Pause am Ibon (See) de Coronas (2740 m), wo man die Krone zum ersten Mal sieht. Auf dem hellen

Rückweg sahen wir, dass wir bis dorthin durch pittoreske Schluchten und über Granitblöcke, unter denen ein Bach gurgelt, gewandert waren.

Der Sonnenaufgang, den wir am Ibon de Coronas erlebten, tauchte die Krone in ein magisches Licht. Nach dem Collado (Pass) geht es für etwa 10 min über den Gletscher, dann folgt eine Felspassage, dann nochmals 15 min Gletscherquerung (am Rande: Beim Weg von Norden läuft man deutlich länger über den Gletscher, der allerdings auch dort inzwischen zu dünn für richtige Spalten ist). Die nun folgenden Kletterstellen waren nie schwerer als 1-2, aber in brüchigem Fels. Schlüsselstelle ist der Puente de Mahoma (Brücke des Mohammed) ein etwa 40 Meter langer Blockgrat, der waagrecht zum Gipfel leitet. Besonders auf einem 2 bis 3 Meter langen und nur etwa 40 cm breiten Abschnitt geht es rechts und links steil runter. Ohne Höhenangst und mit gutem Gleichgewicht läuft man über diese exponierte Stelle einfach drüber (oder setzt sich hin und rutscht rittlings drüber). Aber alle Führer wollen hier nachvollziehbarerweise ihre Kunden sichern (wobei unsere Seilschaft von Josep in zwei Pärchen aufgeteilt und einzeln drüber gebracht wurde). Dadurch kommt es hier oft zu Wartezeiten – laut Josep von bis zu 90 min! Wir hatten das Glück, zusammen mit einem Sologänger als erstes an diesem Engpass anzukommen.



Vom Gipfel hat man einen herrlichen Blick über die gesamten Pyrenäen, wie sie im Norden und Süden in ihre Vorberge übergehen. Der Glaciar del Aneto schimmert in der Tiefe. Als wir uns für den Abstieg bereit machten, sah ich Dutzende Bergsteiger von Norden und Süden herankommen. Später am Tag würde es an der Puente de Mahoma lange Staus geben. Nun erklärte sich für mich auch die Eile, die Josep beim Aufstieg an den Tag gelegt hatte. Wir hatten kaum eine Pause gemacht und waren sehr schnell gewesen, weil alle vier Teilnehmer physisch so fit waren, dass sie die von der Bergschule offiziell



- ◄◄ Beim Abstieg auf dem Aneto-Gipfelgrat
- ◄ Unter der Madonna am Gipfel des Aneto
- ▼ Der Weg von Süden ist der schönste Weg auf den Aneto (hier im Abstieg).



## »Vom Gipfel hat man einen herrlichen Blick über die gesamten Pyrenäen, wie sie im Norden und Süden in ihre Vorberge übergehen«

veranschlagte Aufstiegszeit deutlich unterboten hatten. Auch beim Abstieg blieben wir darunter. Allerdings war Josep auch nur begrenzt fürsorglich. Wie schon beim Aufstieg ließ er das Seil während der Querungen auf dem sterbenden Gletscher im Rucksack (es kam also nur bei der Puente de Mahoma zum Einsatz), und sobald wir

den Gletscher hinter uns gelassen hatten, lief er meist ein gutes Stück voraus. Als einer seiner clientes, der erst 16-jährige Julen, im Einser-Klettergelände kurz hinter dem Collado de Coronas stürzte und einige Meter herabkugetelte, war ich es, der ihn festhielt. Nachdem dieser Sturz außer einigen Prellungen zum Glück glimpflich ausgegangen war, setzte Josep den Abstieg mit gleichem Tempo fort. Vermutlich ist es recht langweilig für die Benasquer Führer, immer nur den Aneto zu besteigen. Aber die Zahl der Spanier, die dort hinauf wollen, ist immens. In meinem Hotel brach schon am nächsten Tag wieder ein Pärchen dorthin

auf – zufällig wieder mit Josep. Im Hotel fragten sie mich, ob es schwierig sei. Ich dachte daran, wie glatt und schnell alles bei unserer Tour gelaufen war. Dann dachte ich an den jungen Franzosen, der laut einem Zeitungsbericht wenige Tage vorher ums Leben gekommen war, als er auf dem Gletscher abrutschte. Es war nicht leicht, dem jungen Spanier aus Huesca und seiner Begleiterin, die noch nie auf einem Dreitausender gestanden hatte, die richtige Antwort zu geben: „Depende a ti.“



↑ Typische Pyrenäenlandschaft auf unserer 3-Tages Aufwärtstour für die Anetobesteigung. ↑ Das Refugio de Estós ist idyllisch gelegen

### Die Pyrenäen

Benasque lebt vom Aneto in ganz hohem Maß. Der höchste Pyrenäengipfel ist ein begehrtes Ziel, besonders für Spanier und – in geringerem Ausmaß – Franzosen. Die Bergschulen nehmen 270 Euro pro Tour (geteilt durch die Zahl der Seilschaftsmitglieder), die Hotels stellen sich auf diese Tour ein, indem sie das Frühstück schon um 3:30 Uhr anbieten, die Busse fahren entsprechend.

**»Ich frage mich manchmal, ob es Völker gibt, die sich nicht für die höchsten Berge ihres Landes interessieren«**

Als ich zwei Tage zuvor auf dem zweithöchsten Pyrenäengipfel, dem Pico de Posets (3375 m) stand, war ich ganz alleine. Ich frage mich manchmal, ob es Völker gibt, die sich nicht für die höchsten Berge ihres Landes interessieren. In dem Utopia-Roman von Thomas Morus gibt es eine Stelle, bei der ein fiktives Volk beschrieben wird, das gänzlich andere Wertmaßstäbe hat als die westliche Welt. Das zeigt sich auch an dessen Umgang

mit Edelmetallen: („...und so kommt es, dass diese Metalle, die sich andere Völker nur unter Schmerzen, als ob es ihre eigenen Eingeweide wären, entreißen lassen, für nichts geachtet werden und, wenn die Utopier einmal alles Gold und Silber, das im Lande ist, hergeben müssten, kein einziger erachten würde, er habe deswegen auch nur einen Heller verloren“). Aber reale Menschen – auch die Bergsteiger – scheinen von dem jeweils höchsten magisch angezogen zu werden – und wenn es der einzige Berg ist, den sie je in ihrem Leben besteigen wollen.

Dabei haben die Pyrenäen weit mehr zu bieten als den Aneto. Kurt Tucholsky beschreibt sie in den 1920er Jahren in seinem Pyrenäenbuch als „...eine rostbraune Sache auf der sonst grünen und schwarzen Karte, darin ein paar Bergkleckse standen, ...“. Tatsächlich sind die Pyrenäen – zumindest auf der spanischen Seite – deutlich trockener und weniger grün als die Alpen. Sie sind etwa 440 km lang und 50-100 km breit (zum Vergleich: die Alpen erstrecken sich über einen 1200

Kilometer langen und 150-250 Kilometer breiten Bogen). Rund 200 Pyrenäen-Gipfel überschreiten die 3000-Meter-Grenze. Vereinzelt gibt es noch Gletscher in dem Faltengebirge, welches entstand, als die iberische und die europäische Platte zusammenprallten. Namensgeberin für die Pyrenäen ist die schöne, aber weithin unbekannte griechische Göttin Pyrene. Verglichen mit den Alpen ist die Zahl der bewirtschafteten Unterkünfte gering, und nur wenige Wege sind (anders als mit Steinmännchen) markiert.

In den drei Tagen vor der Aneto-Tour war ich mit fünf deutschen Freunden rund um den Pico de Posets gewandert, der westlich von Benasque liegt. Die Quartiere waren das Refugio de Estós im Nordosten, das Refugio de Viadós (auch Biadós geschrieben) im Westen und im Südosten das Refugio Angel Orús. Insgesamt 65 km und rund 4400 Hm. Die tiefen Canyons, die blumenübersäten Hochplateaus und die Gipfel mit ihren einst unter Wasser geformten Fels-Strukturen erinnern an die Seealpen. Die Fauna ist jedoch wilder: Wir sahen schon bei der Anfahrt durch



▲ Das Refugio de Viados ist die bequemste der drei Hütten auf dem Circuit „Entre Refugios“. ▼ Vom Aneto-Gletscher ist nicht mehr viel übrig

eine wilde Schlucht einen Gänsegeier, der seelenruhig auf der Leitplanke saß und den Autos hinterher schaute. Und auf der Viados-Hütte versetzte eine Schlange die Gäste in Unruhe, bevor der Hüttenwirt sie kurzerhand kompromisslos mit einer Latte erschlug. Jede Wanderreise ist eine Reise zu sich selbst. Darüber hinaus ist eine Wanderreise fernab der ausgetretenen Wege aber auch eine Reise in eine andere Kultur mit anderen Denk- und Verhaltensmustern. Dies steigert sich oft, je ungezügelter die Natur, je schwieriger es für die Menschen ist, ihr etwas abzutrotzen. In der Situation an der Hütte verspürte ich den Impuls, den Wirt auf die Naturschutz-Idee hinzuweisen (er hätte die Schlange ja auch versuchen können zu fangen), unterdrückte ihn aber letztendlich.

Was können die Alpenhütten von den Pyrenäenhütten lernen? Erstens gab es auf allen Hütten hochwertige Karten von einem Abreißstapel (ein großes Blatt) zum Mitnehmen, darauf die Hüttenumgebung mit allen relevanten Wegen und Gipfeln – kostenlos! Zweitens konnte ich, nachdem ich eine bestimmte Webseite gefunden

hatte, alle drei Hütten auf meiner Mehrtageswanderung in einem Vorgang buchen. Insgesamt sind die Hütten jedoch einfacher als in den Alpen: die Betten weniger komfortabel, die Speisekarten kürzer (zwischen Frühstück und Abendessen gibt es oft nur Sandwiches, dafür wird abends dann ein Drei-Gänge-Menü

zubereitet) und die Waschmöglichkeiten sind eingeschränkter.

Wem die Alpen inzwischen zu überlaufen sind, der wird in den Pyrenäen mit ihren einfachen Hütten, ihren stillen Wegen und ihren kleindimensionierten uralten Dörfern sein Paradies finden. «

## info

### Die Aneto-Tour in Daten:

12,3 km und 1455 Hm, 11-12 Stunden. Mitzunehmen sind neben warmer Kleidung, Proviant, genug Wasser und Sonnenbrille zusätzlich auch eine Stirnlampe, leichte Handschuhe, Gurt, Steigeisen und ein Teleskopstock.

### Literatur (in der Sektionsbibliothek, neben weiteren Medien zum Thema):

- Holtkamp, Stefanie (2018). Pyrenäen. 44 Wander- und Entdeckertouren zwischen Mittelmeer und Atlantikküste. Naturreiseverlag.
- Rother Wanderführer Pyrenäen 1
- Outdoor-Wanderführer zum GR 11 und GR 10



### Weitere Reiseliteratur:

Tucholsky, Kurt (2007): Ein Pyrenäenbuch. Insel Verlag. Der Klassiker mit Tucholskys Eindrücken von Land und Leuten während seiner Reise. Mehr noch als die bizarre Schönheit der Pyrenäen faszinierten Tucholsky ihre Bewohner und ihre Kultur.



▲ Aufstieg zum Regenstein

# AUF DEN BERGEN RUND UM DIE BLOSHÜTTE

TEXT + FOTOS: PETRA TEUTEBERG



Im Bergsommer 2020 ist alles anders als bisher – unplanbar, unmöglich, unmachbar, unüblich, unsicher. Sicher ist nur, dass wir nach dem erzwungenen Stillstand im Frühjahr hinaus wollen in die Natur, die Bergwelt und möglichst auch in die Sonne. Im besten Fall hoch hinaus, um ohne große Einschränkungen frische Luft zu atmen, genussvoll zu wandern, gemeinsam Spaß zu haben und – soweit möglich – gemütliche Hüttenkultur zu erleben.

Für mich heißt das, die geplanten und gebuchten Touren kurzfristig zu ändern, andere Möglichkeiten zu suchen und zu finden – und dann auch noch meine Teilnehmer dafür zu begeistern. Als beste Option stellt sich als Standquartier die Bloshütte im Osttiroler Defereggental heraus, 1800 m hoch über dem kleinen Ort Hopfgarten gelegen. Die (an)stürmerprobte Hüttenwirtin Sibylle Daxerer, seit 2019 Pächterin, ist dann auch hochofrenut über

unsere Buchung. Also treffen wir uns am Donnerstag dem 23. Juli um 13 Uhr auf dem Parkplatz am Ende von Hopfgarten zum Hüttenaufstieg. Wir, das sind Nathalie, Monika und Simone sowie unsere zwei Männer Hans und Joachim, die bereits zum zweiten Mal mit mir auf Tour gehen. Wegen veritabler Sturmschäden im Bergwald müssen wir fast die ganze Strecke auf der Forststraße zurücklegen, können uns dabei aber schon mal im Gespräch

miteinander bekannt machen und erste Späße treiben. Es lässt sich gut an und bereits nach zweieinhalb gemütlichen Aufstiegsstunden gönnen wir uns auf der sonnigen Terrasse der gleichermaßen von grünen Almwiesen wie felsigen Bergen umgebenen Hütte die ersten kulinarischen Köstlichkeiten.

Am nächsten Tag ist das Wetter durchwachsen und wir steigen zuerst etwas ab auf der Forststraße, um dann über feuchtes Gras und einen schönen Waldpfad hinaufzusteigen zu den Hütten der Zirbenalm und der Vesperalm. Ziel ist nach einer kurzen Rast der Firstkogel (2136 m), ein den Wetterverhältnissen angepasster kleiner Gipfel, der allerdings den geogra-



⬆️ Aufstieg zum Regenstein



⬅️ Der Gipfel des Regenstein



⬆️ Rast an der Gumpenalm



⬆️ Geigensee von der Glaurit-Hütte aus gesehen

fischen Mittelpunkt Osttirols markiert. Es macht heute keinen Sinn noch weiter aufzusteigen, und so kehren wir auf Almwegen und der Forststraße gemütlich zur Hütte zurück, essen und spielen uns durch den Hüttenabend bis zur Schlafenszeit.

Angesichts des schönen, sonnigen Wetters nehmen wir am nächsten Tag die längste und herausforderndste Tour auf den Regenstein (2891 m) ins Visier. Die insgesamt 1200 Hm sind geprägt von grünen Almwiesen, Zickzackpfaden durch niedriges Gestrüpp, Querungen von Schotterhängen, am Ende einigen steilen, verwinkelten Felspassagen und gelegentlichen seilversicherten Kletterstellen.

Auf der ganzen Strecke geht es fast ausnahmslos aufwärts, aber meine Teilnehmer sind richtig gut drauf. Noch ein letzter Felskamm – hier ist auf jeden Fall Schwindelfreiheit gefragt – dann sind wir oben. Der mittlerweile unter dunklen Wolken liegende Gipfel wird gleich von

drei Gipfelmarkierungen gekrönt und bietet eine herrliche Aussicht während der verdienten Brotzeit. Über die Glaurit-Hütte am Geigensee und den nicht weit oberhalb der Bloshütte herabstürzenden eindrucksvollen Wasserfall kehren wir zur Hütte zurück. Abends genießen wir köstliche einheimische Speisen und füttern uns Kondition für den morgigen Bergtag an. Danach erhöhen wir wieder den eh schon vorhandenen Spaßfaktor durch ausdauerndes Uno-Spielen.

Das Wetter am nächsten Morgen ist gnädig und erlaubt uns, im geschlossenen Talkessel hinter der Bloshütte über die Hochalm bis zum Wegweiser zur Hochalmspitze auf fast 2600 m aufzusteigen. Den Gipfel jedoch lassen wir wegen der feuchten Witterung und den mitunter tief hängenden Wolken buchstäblich links liegen und wandern gemütlich über Röte (2649 m) und Geigenhöhe (2463 m) auf einer sanften, grünen Hochfläche zur Gagenalm hinunter und von dort zurück

zur Hütte. Das sind immerhin auch über 5 Stunden Gehzeit und 1000 Hm.

Am nächsten, wieder sonnigen Morgen verabschieden wir uns dann wehmütig von der heimeligen Bergidylle um und in der Bloshütte, wo wir einige unbeschwerte Tage in geselliger Runde verbringen und die geplanten Wanderungen wie erhofft auch wirklich machen konnten. Sibylle und ihr außerordentlich nettes Hüttenteam haben sich tatkräftig und rührend um unser leibliches Wohl gekümmert mit immer frisch gekochten, leckeren Gerichten mit Zutaten teilweise aus den umliegenden Hütten, der Region und dem eigenen Hüttengarten.

Nach dem wie jeden Morgen reichhaltigen Buffetfrühstück winkt uns Sibylle zum Abschied noch lange mit einem Blumenstrauß aus dem Garten nach. In aller Ruhe wandern wir zu den Autos hinunter und kehren voller schöner Eindrücke zurück in den Alltag. «

# DER BACH IST DER WEG

TEXT: ISABELL SCHWARZ  
FOTOS: ISABELL SCHWARZ UND TEILNEHMER



◀ So sah unsere Pause im Regen aus  
▲ Wir waren sowieso schon nass

Irgendwann war es einfach egal. Es konnte nicht mehr schlimmer werden. Das Maximum war erreicht. Wenn man noch nasser sein wollte, dann nur unter der Dusche oder im Schwimmbad. Im letzten Jahr 2019 hatten wir bei unserer MTB Tour in derselben Gegend zur selben Jahreszeit 36 Grad Hitze und uns lief der Schweiß aus jeder Pore. Dieses Jahr 2020 hatte es 12 Grad und der Regen ergoss sich über uns. Wie konnte es dazu kommen?

Am Anfang waren Daniel und ich, zwei MTB Fachübungsleiter der Sektion Stuttgart, uns nicht sicher, ob wir unseren Zweitageskurs überhaupt stattfinden lassen können bzw. dürfen. Es war das Corona Jahr. Ist es okay Fahrgemeinschaften zu bilden, mit jemandem ein Zimmer zu teilen, abends gemeinsam drinnen zu Essen ...? Von der Geschäftsstelle kam das okay. Vier Teilnehmer hatten sich angemeldet. Am Ende waren es nur noch drei, da einer zuvor in einem Risikogebiet im Urlaub gewesen war. Sollen wir auch mit einer kleinen Gruppe los? Letztlich wollten wir gerne was für die anderen Biker anbieten, nachdem schon so manches dieses Jahr gestrichen worden war. Als letzte Hürde kam dann noch die Wetterprognose hinzu: Samstag und Sonntag Regen. Viel Regen.

Am Donnerstag vor dem Kurs zeigte sich, dass der Samstag nach aller Wahrscheinlichkeit doch trocken sein sollte, und es hieß nix wie los zu Treffpunkt am Hotel Bären in Zarten. Gegen 10 Uhr starteten vier Männer und eine Frau in Richtung „Badish Moon Rising Trail“. Unser Ziel für diese zwei Tage waren die Freiburger Trails, zu welchen der Badish Moon Rising gehört. Nach einer kurzen Pause an einem Brunnen wollten wir in den Trail starten. Aber was schleift denn da an Stefans Hinterrad? Noch bevor wir die ersten Abfahrts-

meter machen konnten, blieb er so ungünstig an einem Stein hängen, dass das Schaltauge verbogen wurde. Damit rechneten wir nun wirklich nicht. Zum Glück fuhr er auch ein Canyon Bike und mein Ersatzschaltauge passte. Reparieren durfte er aber selber :-)

Flott kamen wir voran und standen kurz später vor dem „Canadian Trail“, welcher in Freiburg Wiehre endet. Dieser Trail war deutlich schwerer als der Badish Moon Rising, was für Olaf mit seinem Hardtail (keine Federung am Hinterrad), den V-Brakes (Felgenbremsen) und den Straßenprofilreifen eine echte Herausforderung darstellte. Mit Daniel, der ebenfalls Hardtail fuhr, hatte er aber einen Trailbegleiter. Wir anderen drei hatten Fullys (mit Federung am Vorder- und Hinterrad) und konnten deshalb etwas schneller flitzen. Unten angekommen stellten wir fest, dass unser geplanter Einkehrschwung sich geografisch weiter nach Westen verschiebt, da das geplante Gasthaus heute eine geschlossene Gesellschaft hatte. Letztlich war die Alternative super und mit vollem Magen rollten wir weiter in Richtung Schauinslandbahn.

Da wir uns alle noch gut fühlten nahmen wir statt der Asphaltstraße den Trailaufstieg welcher deutlich kräftezehrender war.



▲ Lieber mal absteigen ◀ Nach der Dusche ist vor der Dusche ▲ An Tag 1 war noch alles gut

Nach ca. 1000 Höhenmetern und 30 Kilometern erreichten wir gegen 15:30 Uhr die Bahn. Tickets kaufen – aber Moment mal, eigentlich haben wir noch Zeit und da es morgen regnen soll könnten wir doch den Tag noch nutzen und hochfahren. Da wir uns alle noch gut fühlten, kämpften wir uns die ca. 650 Höhenmeter nach oben. Studentenweg hieß der letzte Trail des Tages, der am Rappeneck startet und in Kircharten endet. Zusammen schauten wir uns bei der Abfahrt eine schwierige Wurzelpassage an und es gelang Stefan sie zu fahren. Super gut. Leider mussten wir ihn kurz später zu dritt aus den Dornen ziehen, da er bergab vom Bike gefallen war. Gerade noch ein Held gewesen...

Gegen 19 Uhr erreichten wir unser Hotel. Jetzt war duschen, essen und Wetter checken angesagt. Ich muss sagen, dass Daniel und ich am Abend alles gegeben hatten, um den Teilnehmern klar zu machen, dass der Sonntag mal gar kein Bike Tag sei. Wir versuchten unsere Ablehnung mit den Worten Dauerregen, Kälte, viel Wasser, den ganzen Tag lang Regen, immer kälter werdend zu unterstreichen aber erhielten als Antwort nur: „Okay dann fahren wir die kleine Runde.“ Daniel und ich schauten uns verdutzt an, denn was will ich denn Biken bei Regen? Da macht es doch keinen Spaß? Oder etwa doch?

Um 9 Uhr standen wir in voller Montur an der Bikegarage. Als ich mich umblickte, entdeckte ich, dass zwei Teilnehmer gar keine Regenhose an hatten. Überschuhe hatte außer mir auch keiner an. Daniel und Stefan versuchten es mit der Plastiktüten Variante an den Füßen. Ich fühlte mich wohl in den Neoprensocken, den Überschuhen, der langen Regenhose, der 2 Schichten T- Shirts, der Regenjacke mit großer Kapuze, damit der Helm noch drunter passt, der zusätzlichen Regenjacke im Rucksack für später, dem

Regenschutz für den Rucksack ... Ja, so ging es. Aber die Männer die kannten nix.

Als Aufahrtsweg wählten wir die Asphaltstraße, es sollte die kurze Runde sein. Kurz nach St. Peter fuhren wir auf dem Kandelhöhenweg weiter. Selten war er so leer wie an diesem Tag. Kein Mensch war unterwegs. Wer ist schon so verrückt und geht bei Dauerregen wandern oder biken? Wir. Letztlich entstanden hierbei auch ganz neue Übungen: so was wie Handschuhe ausdrücken, das Wasser wieder aus den Schuhen rauslaufen lassen, schütteln der Arme um Regentropfen weg zu bekommen und Pfützen biken. Und doch – wenn ich so nachdenke, hat es sogar total Spaß gemacht. Nur der arme Photograph... Das Wasser spritzt echt weit, wenn man sich bemüht. Der Weg war leider nicht immer ganz offensichtlich, da überall Wasser war. Aber zur Not fuhren wir einfach im Bach weiter, denn dann konnte man schon nicht mehr tiefer fallen. Klatschnass erreichten wir unseren letzten Trail, den „Borderline Trail“. In den Anliegerkurven stand das Wasser so hoch, dass nur noch der äußere Rand zu sehen war, was bei einer Höhe von bestimmt 40 cm recht viel war. Wer hier mit Schwung oben an der Kante entlang fuhr war klar im Vorteil. Der andere fährt halt durch die Pfütze. Überraschenderweise hatten wir keinen Sturz, was gar nicht so einfach ist bei den nassen Wurzeln und Steinen. Olaf meisterte sogar eine Steilstufe, die er im vorigen Jahr nicht geschafft hatte. Zitternd aber auch grinsend standen wir nach gut 4 Stunden wieder am Hotel. Wir waren nass, es war kalt, wir waren dreckig – aber wann bist du denn das letzte Mal im Dauerregen Bike gefahren? Machte deutlich mehr Spaß als ich dachte, vor allem mit so motivierten Teilnehmern! Vielen Dank fürs fleißige Treten und Durchhalten! Bikende Grüße, Isi ◀◀



# Eine Frage von Stil

Von Heiner Blon  
Fotos: Archiv  
Heiner Blon

Heiner Blon, Mitglied im Climbing-Team der DAV Sektion Stuttgart und Albkletterer mit Leib und Seele, hat auch im vergangenen Jahr wieder einige neue Routen auf der Uracher und Lenninger Alb erschlossen. Als Purist nicht nur in Sachen Klettern vertritt er seinen Lebensstil mit markanter Meinung.

Barfuß oder mit Kletterschuhen? Dynamisch oder statisch? Mit oder ohne Bohrhaken? Magnesia, ja oder nein? Möglichst viele Routen oder ausgewählte Projekte klettern? Das sind einige der vielen Stilfragen beim Klettern. Man kann mit diesen Ideen spielen, sich ausprobieren und die breite Palette an Möglichkeiten erkunden, welche dieser Sport bietet.

Ohne Bohrhaken war ich spontan bei meiner schwersten Bouldererstbegehung unterwegs: „Ex (assis) Eine Frage von Stil“: Auf drei Meter Höhe habe ich nach vielen kleinen Griffen den Henkel in der Hand – es ist geschafft! Rechts schütteln, links schütteln. Ein Überkreuzzug an den nächsten Griff – nur zum Antesten, gleich springe ich ab, da ein Sturz im Ausstieg des Felsens gefährlich wäre. Doch mein Hirn schaltet sich in den Flowmodus zurück, mit dem ich den Sitzstart bis hierhin gemeistert habe. Entgegen meinem ursprünglichen Plan kletterte ich einfach weiter nach oben. Ich kenne die Bewegungen genau, habe sie erst vor wenigen Tagen mit dem Seil geklettert: Zwei Züge nach rechts, über den rechten Fuß schieben – wieder habe ich einen guten Griff in der Hand. Jetzt atme ich lange durch, der Wind weht schön frisch und die Spannung in meinen Unterarmen lässt nach. Ich bin bereit für die Züge über die Platte, hin zum abschließenden Seitgriff. Danach die Moospolster, die ich barfuß genieße. Einige Minuten sitze ich am kleinsten Gipfel der Baldecknadeln und freue mich

über mein persönliches Glanzstück. Unschwer kletterte ich über den Kamin ab, zurück ins Tal.

Der Frühling erwachte, der Boulderwinter war passé – es wartete ein Bohrhakenprojekt auf mich! Marcel vom AKN hatte mir von einer möglichen Linie im Rulamansektor der linken Wittlinger Felsen erzählt, weit links, kurz bevor der gesprengte Bereich beginnt. Dort befindet sich eine senkrechte Wand mit einem blauen Streifen und links davon gelbem Fels. Als Albkletterer hat man bei dem Wörtchen „gelb“ gleich die (meist berechnete) Befürchtung: Es handelt sich um einen Bruchhaufen. Ich machte mir selbst ein Bild und seilte mich über das Stück Fels zwischen den bereits bestehenden Routen „blinder Missionar“ und „verlorenes Paradies“ ab. Der Fels war viel besser als befürchtet! Nur ganz unten ließ er zu wünschen übrig, eine glatte und recht hohle Platte, die aber dennoch gute Kletterzüge versprach.

Ich behielt die Linie im Hinterkopf und als ich sie schließlich einrichtete, tat ich es Schritt für Schritt: Zuerst setzte ich drei Haken in der Mitte, bei denen ich mir ganz sicher war, wo sie hinsollten. Erst nach längerem Überlegen kam der Umlenker hinzu, da es weiter oben in der Wand verschiedene Möglichkeiten gab. Die Nachbarrouten kamen sich hier recht nahe, sodass ich mich am Ende entschloss, meine Linie relativ früh in der Platte enden zu lassen, um „die beiden Alten“ nicht zu stören. Als allerletztes bohrte ich die ersten zwei Haken, nachdem ich mich mehrmals vergewissert hatte, dass der Fels nicht allzu hohl war und vor



◀ Heiner in „Modus“, Linke Wittlinger  
→ „Modus“ Setzen der unteren Haken

allen Dingen die Griffe halten würden. Ein echter Bohrhindernislauf also!

Schon bevor alle Haken saßen, machte ich die ersten Versuche im Toprope und es war schnell klar, dass ich die Bewegungen an den kleinen Griffen perfekt einstudieren musste. Nach insgesamt 11 Tagen an diesem Projekt mit Einbohren, Toprope und Vorstiegsversuchen konnte ich meine bisher schwierigste Routenerstbegehung rotpunkt klettern: „Modus“ (9+/10-). Wer mag, kann sich die ersten schweren Züge sparen (darunter ein weiter Längenzug) und über die ersten zwei Exen von „verlorenes Paradies“ einsteigen. Dann klettert man den „Lommelmodus“ (9+), den ich als Vorbereitung auf die komplette Route zuerst rotpunkt gemacht habe.

Es gab noch weitere schöne Erlebnisse für mich im Klettersommer 2020: Über verschiedene Kletterstile habe ich mich sehr gefreut, als Sina bei der 1. Wiederholung von „Eyes wide shut“ im Rulamansektor für jeden einzelnen Kletterzug andere Lösungen gefunden und genutzt hat als ich!



Felix und David vom Climbing Team haben zusammen mit mir eine Route an den Hanner Felsen eingerichtet. Verteilt auf zwei Tage haben wir insgesamt vier Bohrhaken in einer leicht überhängenden, plattigen Wand gesetzt. Die beiden konnten selbst die Löcher für die Haken bohren, nachdem wir gemeinsam nach geeigneten Felsstellen gesucht (geklopft) hatten. David und ich haben zur Belohnung des abgeschlossenen Einbohrens noch ein ungeklettertes Projekt ohne Bohrhaken an den Hanner Felsen versucht. Es galt, die Sicherungen (Keile, Friends, Schlingen) selbst anzubringen: Tradklettern. In der senkrechten Wand mit kleinem Überhangseinstieg halfen ein Crashpad und ein schwerer Verlängerer von einem Seitgriff weg zum rettenden Griff. Von hier wird der sichere Keil geklippt – und man ist vom Bouldermodus in den Tradmodus gewechselt! Noch ein kleiner, perfekt passender Keil und eine etwas wacklige Stelle hin zu einer einsamen, verlassenen Hakenlasche und dann zum Umlenker – die Tradroute „B&B“ (Bus und Bahn) ist geboren und David schafft noch am selben Tag die erste Wiederholung.

Stichwort „B&B“: Beim Bergsport war schon immer vieles eine Frage von Stil – und wurde auch entsprechend bewertet. Ab jetzt wird immer mehr auch der Stil der Anreise in Bezug auf die Treibhausgasemissionen in den Mittelpunkt rücken: Mit dem Fahrrad, mit Bus und Bahn, mit dem Segelboot... Möglichkeiten gibt es genug. Meiner Meinung nach sollten hier gerade die



- ⬆⬆ Ausgebrochene Ziege im Wald
- ⬆ Heiner Blon - immer auf der Suche
- ⬆ David in „B&B (Bus und Bahn)“ an den Hanner Felsen
- ⬆⬆ Der erste Schlüsselzug im „Modus“
- ⬆ Sina in „eyes wide shut“

Profiatleten ihre Art zu reisen ändern, um als Vorbilder zu zeigen, wie es auch gehen kann! Erste zaghafte Schritte in diese Richtung machen inzwischen einige wenige. Es gilt jetzt anders zu handeln und zu denken, statt immer die alten Phrasen wiederzukäuen: „Klettern ist für mich viel mehr als ein Sport. Klettern ist für mich eine Lebensphilosophie“ *bla bla*. „Ich verbinde mit dem Klettern auch das draußen Sein und das Reisen und in der Natur Sein, mit der Natur verbunden Sein“ *bla*. „Mich inspirieren Orte und die Natur. Das motiviert mich viel mehr als das Klettern in der Halle. Ich lebe vegan und möchte dadurch die Natur erhalten (fliege aber mehrmals im Jahr um die halbe Welt, wie es mir gefällt!)“ Abenteuer und Freiheit ergänzen sich, der Ausbruch aus dem Reise-Mainstream ist die Aufsässigkeit des Kletterers im 21. Jahrhundert – gegen den Strom der Autos am Boden und der Flugzeuge in der Luft.

Ich möchte mich herzlich bei der Sektion Stuttgart des DAV bedanken, die mir einen großen Teil des Hakenmaterials bezahlt hat. Mein Dank geht außerdem an BleauBoulderwear und Kollektiv-Sports für das Sponsoring von Klettermaterial- und -bekleidung. Mein größter Dank geht an meine ausdauernden und kälteresistenten Sicherer Julia, Chrischi, Sina und Lise! ⬅

### Die neuen Routen und Boulder 2020 im Überblick

#### URACHER ALB

##### Baldecknadeln:

*Exhalodri* Fb 7b Traverse  
*Ex (assis) Eine Frage von Stil* Fb 7c  
*Der grüne Heiner* Fb 6c Traverse  
*Perverse Traverse* Fb 5b

#### Linke Wittlinger Felsen

##### (Sektor Rulaman):

*Modus* 9+/10-  
*Gegen den Strom* 7- trad, unterer Teil des Risses (Ausstieg über „Fizcaraldo“ 8-)  
*Adoleszenz ade, rites de marge* 6 trad (unterer Teil „verlorenes Paradies“ 6+)  
*Marie-Joanas hippieskes Getaumel*, 5- trad

#### Hanner Felsen

*B&B (Bus und Bahn)* 8/8+, Fb 6c, Boulder & Keile

#### LENNINGER ALB

##### Stellfels:

*Ausgangssperre links rechts* 8+/9-



## → JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Mo, Fr 9–16 Uhr)

Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de



## DIE JUGENDGRUPPEN

### → JUGEND STUTTGART (7–10 Jahre)

Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7–10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.

**Neue Jugendgruppe** klettert montags von 15:00–16:30 Uhr.  
Leitung: Sarah Ramayer, Nicole Wölfle

**Die Klettertrolle** klettern dienstags von 15:30–17:00 Uhr.

Leitung: Sarah Ramsayer und Nicole Wölfle

**Die Kletterechsen** (in Kooperation mit Stiftung Jugendhilfe aktiv)

klettert mittwochs von 16:00–17:30 Uhr. Leitung: Sarah Jalowy

**Die Kletterluchse** klettern donnerstags von 15:45–17:15 Uhr.

Leitung: Bettina Alex

**Die Affenbande** klettert donnerstags von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Robin Bächle

### → JUGEND STUTTGART (10–13 Jahre)

Für die 10–13 Jährigen gibt es derzeit drei Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des Weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

**Die Kletterleoparden** klettern montags von 16:30–18:00 Uhr.

Leitung: Lea Ketterer

**Die Climbing-Freaks** klettern dienstags von 17:00–18:30 Uhr.

Leitung: Johanna Sauer

**Die Aufsteiger** klettern mittwochs von 17:30–19:00 Uhr.

Leitung: Johanna Gäckle

### → JUGEND STUTTGART (13–17 Jahre)

Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

**Die inklusive Jugendgruppe Smart Climbers** (12–17 Jahre):

Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00–19:30 Uhr.

Leitung: Tamara Wangerowski

**Die Jugendgruppe climb & chill** klettert dienstags von 18:30–20:30 Uhr.

Leitung: Hanna Ronge

**Die Jugendgruppe Fels & Alpin** klettert mittwochs von

19:00–21:00 Uhr. Leitung: Lukas Houben

**Die Chalk-Geckos** klettern freitags von 16:00–18:00 Uhr.

Leitung: Christian Rickenstorf

**Die Kletterfüchse** klettern freitags von 18:00–20:00 Uhr.

Leitung: Paul Pape

**Die Juniorengruppe I** für 18–27-Jährige klettert mittwochs ab 19:00 Uhr.

Leitung: Martina Hofmann

**Die Juniorengruppe II** für 18–27-Jährige klettert donnerstags ab

18:00 Uhr. Leitung: Carolin Hübler

**Neue Interessenten** für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden (0711/34224030).

### → JUGEND BG REMSTAL

**Kindergruppe** (9–12 Jahre): Wir treffen uns alle 2 Wochen im

Wechsel zum Klettern und Biken, montags 17:15–18:45 Uhr.

Leitung: Daniela Jäger + Oliver Fischle.

kindergruppe@alpenverein-remstal.de

**Jugendgruppe Gipfelstürmer** (12–16 Jahre): Das Klettern zieht uns in

seinen Bann! Damit wir 12–16-jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten, treffen wir uns mittwochs um 18:15–20:00 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in der Kletterhalle in Korb.

Leitung: Jeannine Runzheimer + Ines Seybold

jugendleiter@alpenverein-remstal.de

**Juniorengruppe Remstal** (16–27 Jahre) klettern donnerstags ab 19 Uhr

im Klettergarten Stetten, bei schlechtem Wetter in der Halle Schorndorf

oder Korb. Leitung: Ole Duss + Sebastian Zehnder

juniorengruppe@alpenverein-remstal.de

### → LEONBERGER KLETTERBANDE

**Jugendgruppe** (7–12 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von

17:15–18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben

wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um

einfach miteinander Spaß zu haben! Mehr Infos unter [www.alpenverein-](http://www.alpenverein-leonberg.de)

leonberg.de Leitung: Marco Schönleber

# WAS FÜR EIN WINTER!



In dieser Frühjahrsausgabe möchte ich mit euch kurz auf die letzten Monate zurückblicken. Was für ein Winter: Skifahren und auch Hallenklettern – beides Leidenschaften von uns, aber beides durch den Lockdown leider so gut wie nicht möglich. Wir haben versucht, das Beste daraus zu machen und an dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an unsere beiden FSJlerinnen Nicole und Sarah aussprechen, die trotz der schwierigen Zeit einiges an Alternativprogramm auf die Beine gestellt haben. Gemeinsam mit der Unterstützung einiger Jugendleiter\*innen haben sie jede Woche zahlreiche Onlinegruppenstunden, im Dezember einen Adventskalender und im neuen Jahr einen neuen Impuls-Versand organisiert!

Vielleicht habt ihr euch auch über das besondere Titelbild dieser Ausgabe gewundert? Hiermit möchten wir euch das Gewinnerbild des Malwettbewerbs der Jugend präsentieren! Jede Jugendgruppe konnte sich im Dezember daran beteiligen und als Gruppe gemeinsam ein Bild malen – ganz coronakonform natürlich nicht an einem gemeinsamen Tisch – sondern immer stückchenweise und per Post weiterverschickt. Eine Jury wählte anschließend aus den sieben eingegangenen Bildern die ersten drei Plätze aus. So ziert nun ein Ausschnitt des erstplatzierten Bildes der Kletterfüchse den Umschlag. Auf diesen Seiten findet ihr zudem den zweiten Platz, das Bild der Talentminis vom Climbingteam und die Drittplazierten, das Bild der Jugendgruppe Gipfelstürmer! Vielen Dank auch hier an alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler!

Nun hoffen wir, dass wir mit der Krise bald über den Berg sind und wieder gemeinsam mit euch in die echten Berge können! Bis dahin grüßt euch eure Jugendreferentin

*Ines Seybold*

## ➡ FREIE PLÄTZE IM JUGENDPROGRAMM ⬅

14.05.–16.05. GRUNDKURS FELSKLETTERN  
„VON DER HALLE AN DEN FELS“

25.05.–30.05. KLETTERCAMP IM FRANKENJURA

29.07.–01.08. HÖHLEN IM FRANKENJURA

09.08.–13.08. BERGTOURENWOCHE IM  
KLEINWALSERTAL

01.10.–03.10. AUFBAUKURS PLAISIRKLETTERN  
IM DONAUTAL

02.10.–03.10. MOUNTAINBIKE-BASICS FÜR  
JUGENDLICHE

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[WWW.STUTTGART-ALPIN.DE](http://WWW.STUTTGART-ALPIN.DE)

PLATZ

1



1. Platz: die Kletterfüchse

PLATZ

2



2. Platz: die Talentminis vom Climbingteam



3. Platz: die Jugendgruppe Gipfelstürmer

PLATZ

3

# EHRUNG FÜR HERAUSRAGENDES ENGAGEMENT!

Der Stadtjugendring Stuttgart und Bürgermeisterin Isabell Fezer ehrten im Dezember acht Jugendleiter\*innen für ihr überdurchschnittliches Engagement in der Jugendarbeit. **Darunter auch unsere Jugendreferentin Ines Seybold.** Aus ihrem umfangreichen Engagement herauszuheben ist ihre kontinuierliche Tätigkeit seit über 8 Jahren als Leiterin der Jugendgruppe Gipfelstürmer im Remstal mit wöchentlichem Klettertraining und zahlreichen Ausfahrten und Freizeiten. Zwischenzeitlich absolvierte sie auch ihr Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Sektion. Anschließend startete sie richtig durch und qualifizierte sich über die Jugendleiterausstellung und Trainerin C Sportklettern bis zur Trainerin C Bergsteigen. Mit diesen Qualifikationen leitet sie neben zahlreichen



Kursen auch seit mehreren Jahren das Alpcamp in unserem Jugendprogramm. Als neu gewählte Jugendreferentin vertritt sie die Interessen der Jugend im Vorstand, bringt viele neue Ideen in die Jugendarbeit ein und setzt sie auch tatkräftig um. Wir freuen uns mit ihr über diese Auszeichnung und dürfen gespannt sein, wie sie unsere Jugendarbeit noch weiter bereichern wird.

**Christian Alex**

100%  
JUGENDALPINCAMP  
IN GÖSCHENEN

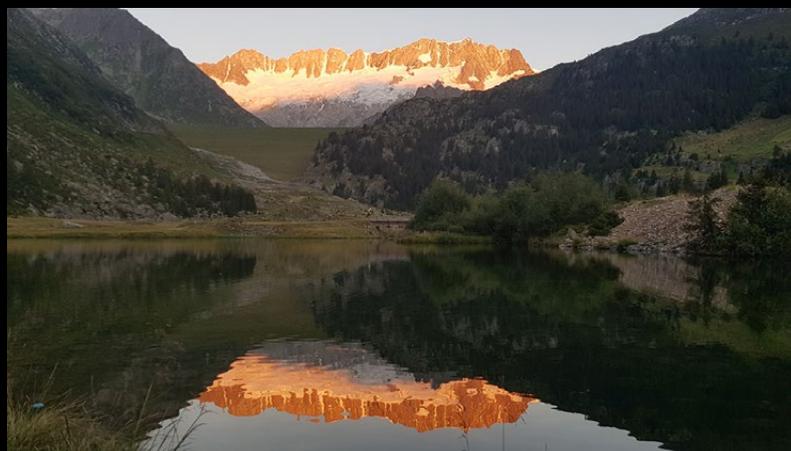
**10 Tage im Bergglück: Bouldern an kleinen Blöcken, Klettern an kleinen und großen Wänden, Balancieren auf scharfen Graten und Besteigen von hohen und noch höheren Bergen!**

**Endlich!** Nach Wochen im Lockdown, in dem wir alle zu Hause saßen und nicht klettern konnten, ging es los. Um genau zu sein: In der ersten Sommerferienwoche und zwar nach Göschenen in die Schweiz. Bereits auf der Fahrt juckte es uns in den Fingern und wir hielten Ausschau nach bekletterbarem Gelände. Nach einigen Stunden Fahrt kamen wir dann auch schon am Campingplatz an und bauten als erstes die Zelte auf. Dabei wurden immer wieder erwartungsvolle Blicke in Richtung des nahe liegenden Blockfeldes geworfen, in der Hoffnung, einen Boulder zu entdecken. Nachdem wir dann endlich alles erledigt hatten, gingen ein paar von uns los und entdeckten ein paar Meter vom Campingplatz entfernt einen kleinen Boulder, der auch schon nach ein paar Versuchen getoppt wurde. Gegen Abend machten wir uns an die Essensvorbereitungen und versuchten Spinatknödel zu kochen. Die Betonung liegt hierbei auf „versuchten“.

Am Tag darauf stapften wir auch schon los, um am Hochseeschijen Mehrseillängen zu klettern. Da wir im ALPINCamp waren, gab es natürlich (zum Leidwesen einiger Wandermuffel) einen andertalbstündigen Zustieg mit einigen Höhenmetern. Dieser stellte sich jedoch als wunderschöne Wanderung heraus. Doch kaum waren wir unterwegs, da zogen auch schon die im Wetterbericht vorhergesagten starken Quellwolken auf, was uns dazu veranlasste, auf den Plan B, eine kurze Wand unterhalb der Bergseehütte, zurückzugreifen. Dort kletterten wir in drei Seilschaften im schönsten Sonnenschein ein paar tolle Meter in gut abgesichertem Fels. Nach dem Abstieg aßen wir erst einmal zu Mittag. Danach starteten wir die zweite Runde mit etwas schwereren Touren, wobei uns das Wetter mit einerseits herrlichem Sonnenschein und andererseits Donnerrollen überraschte. So brachen wir lieber ab und machten uns auf den Weg zurück ins Tal und fuhren zum Campingplatz zurück, wo es prompt wieder aufhörte zu regnen. Trotz des launischen Wetters war es ein sehr schöner Tag.

Aufgrund des eher bescheidenen Wetterberichts für den zweiten Tag packten wir die Crashpads ins Auto und fuhren zum nächsten Bouldergebiet. Dort angekommen, wurden nach ein paar Platten die ersten harten Boulder getoppt, wie zum Beispiel eine vertikale Sloperkante von Lukas und David. Weiter ging es dann mit einer langen Traverse, die eher schon einer Route glich. Zwischendurch nieselte es mal ein wenig, was wir allerdings nutzten, um reichlich Heidelbeeren zu pflücken. Im Laufe des Tages wurde noch der eine oder andere Boulder geknipst. Abends kochten wir dann aus den selbstgesammelten Heidelbeeren leckere Marmelade.

Für die darauffolgenden Tage garantierte der Wetterbericht schlechtes Wetter, wodurch wir uns entschieden auf die andere Seite des Gotthardtunnels, ins Tessin, zu flüchten. Dort gingen wir im Valle Maggia am Ponte Brolla Sportklettern. Dabei wurden auch wieder ein paar coole Routen gezogen. Gegen Mittag verwandelte





sich die Sonne in einen ordentlichen Schauer, was Ines und Corni aber nicht davon abhielt, weiter zu klettern, da die Wand durch einen Überhang kaum nass wurde. Lediglich der Sicherer bekam eine kalte Dusche ab. Abends im Zelt einigten wir uns auf eine Mehrseillängentour namens Quarzader (6a), die wir am nächsten Morgen in Angriff nahmen. Diese beginnt mit herrlichen Reibungsplatten und wird zur Schlüsselstelle hin immer senkrechter. Dabei führt die Tour durch Verschneidungen, an Schuppen entlang und geht in der Schlüsselseillänge in senkrechte Wandklettere über. Danach wird es wieder plattiger. In der gesamten Tour kann man, wie der Name schon sagt, immer wieder aus dem Fels stehende Quarzbrocken sehen. Diese sind allerdings sehr scharf zum Greifen. Nichtsdestotrotz erreichten alle drei Seilschaften den Gipfel. Dort empfing uns ein starker Föhnwind, was uns dazu veranlasste, nicht abzuseilen, sondern abzusteigen. Das führte erneut zu Gejammer einiger gehfauher Teilnehmer. Der Abstieg stellte sich als abenteuerlich heraus, wovon das leichteste der Balanceakt über eine Mauer war. Denkt man im Nachhinein darüber nach, so könnte es eventuell sein, dass wir den falschen Weg genommen hatten. Zur Belohnung ging es zum Abschluss noch schnell in die Maggia Schlucht zum Baden. Danach machten wir uns auf den Rückweg zur anderen Seite des Gotthardtunnels.

Zurück in Göschenen teilte sich die Gruppe am nächsten Tag. Ein Teil machte die lange Mehrseillängentour „Tonis Lust“ auf den Bergseeschijen. Um diese zu erreichen, musste erneut der Aufstieg zur Bergseehütte bezwungen werden, wo die Rucksäcke zurückgelassen wurden. Anschließend ging es mit leichtem Gepäck eine weitere halbe Stunde hoch an den Wandfuß. Die Plagerei wurde durchgehend aber von einer grandiosen Aussicht belohnt. Die elf Seillängen der Tour bewegten sich im Schwierigkeitsgrat zwischen 4b und 5c. Das Highlight der Tour ist ein Sprung von einer riesigen Schuppe, auf der man steht, auf die eigentliche Wand. Danach geht es in schönen Platten nach oben, wobei die letzten zwei Seillängen sehr alpin, also nur mit ein oder zwei Haken, abgesichert sind. Als Sahnehäubchen nach tollen Seillängen steht man am Ende auf einem grandiosen Gipfel.

Der Rest der Gruppe versuchte sich gemeinsam mit Michi und Sina aus dem Climbing Team an der Cristallo (6c), einer anderen Mehrseillängentour an der Voralpkuurve, Sektor Sandbalm. Die ersten Seillängen waren leider etwas feucht, danach ist dann aber großartige Plattenklettere angesagt, wenn auch eher alpin abgesichert. Trotz der teilweise nassen Stellen stieg Ines die ersten zwei Seillängen souverän vor. Danach war ich dran und fürchtete mich bis zum nächsten Stand. Killian durfte dann die schwere Platte vorsteigen. Allerdings hörten schon zwei Seillängen später die Haken auf. Michi versuchte noch über die Nachbartour den nächsten Stand zu entdecken, beziehungsweise weiter zu kommen, leider erfolglos. Deshalb kehrten wir um und seilten uns ab. Da es allerdings erst früher Nachmittag war, liefen wir noch zu einem abgefahrenen Riss an einem freistehenden Felsen neben einem Bach und kletterten dort noch ein wenig.

Tags darauf gingen wir wieder getrennte Wege, nämlich Sport- und Gratklettern. Die Sportkletterer verschlug es an die Schwarze Wand. David flashte an diesem Tag zwei 7a's. Michi zog noch eine 7c+ weg. Ein paar Wasserratten sprangen anschließend noch in den See. Der Rest der Gruppe kletterte über



den Südgrat auf den Hochseeschijen. Das waren ebenfalls elf Seillängen im dritten und vierten Schwierigkeitsgrad mit nur wenig fixen Absicherungen. Für Killian, Corni und mich war Gratklettern eine neue Erfahrung. Am Anfang verläuft die Tour eher in einer Art Verschneidung in der Wand bis sie nach etwa drei Seillängen oben auf dem Grat entlangführt. Ab und zu gibt es ein paar Stellen, an denen man abklettern muss. Das ist vor allem im Nachstieg etwas ungewohnt. Die letzten zwei Seillängen sind dann wieder Wand- und Verschneidungskletterei, bis man oben auf dem Gipfel steht und einen hammermäßigen Ausblick hat. Abends im Camp gab es dann zur Belohnung Kaiserschmarrn mit der selbstgemachten Heidelbeermarmelade. Außerdem bekam die Gruppe Zuwachs durch Lea, die extra noch für die Hochtour angereist war.

Für unsere Hochtour bauten wir am nächsten Tag die Zelte ab, hüpften ein letztes Mal in den See am Campingplatz und fuhren dann zum Sustenpass. Dort angekommen, stiegen wir auf die Tierberglhütte auf. Am Abend gingen wir dann alle zeitig ins Bett, um noch möglichst viel Schlaf zu bekommen. Ein paar Stunden später, um vier Uhr in der Nacht standen wir auf, um auf dem Normalweg das Gwächtenhorn zu besteigen. Der Weg dorthin führt größtenteils über den Gletscher. Lediglich der Gipfel besteht aus Felsen. Da wir zeitig unterwegs waren, erlebten wir unterwegs noch einen unglaublichen Sonnenaufgang. Dafür hatte sich das frühe Aufstehen gelohnt. Nach zwei Stunden Gehzeit und ein paar kleinen Pausen erreichten wir den Gipfel. Auf ihm verbrachten wir eine knappe Stunde, was der grandiosen Aussicht und der aufgegangenen Sonne zuzuschreiben ist. So konnten wir viele bekannte Berge wie die drei Klassiker Eiger, Mönch und Jungfrau sowie vom Bernina- über das Monte-Rosa-Massiv bis zum Matterhorn erblicken. Der Abstieg dauerte nicht lange, da Corni, der in der Seilschaft ganz vorne lief, Gas gab. Weil alle zusammengebunden waren, hatte man keine Wahl und musste sich sputen. Passend zur Mittagszeit erreichten wir dann auch wieder die Hütte. Nach einem geruhsamen Mittagsschläpfchen absolvierten wir noch eine Yoga-Session mit Bergblick.

Den letzten Tag begannen wir schon um 3:50 Uhr morgens. Da wir noch nach Hause fahren mussten nahmen wir uns nur noch eine kleine Tour auf den Vorderen Tierberg vor. Dabei

geht es auch die meiste Zeit über den Gletscher. Vor dem Gipfel geht dieser dann aber in Geröll über. Nach nur einer Stunde Gehzeit kamen wir schon oben an und konnten die aufgehende Sonne beobachten. Zwar hatten wir kein vergleichbares Panorama wie auf dem Gwächtenhorn, die aufgehende Sonne machte das aber wett. Für den Abstieg benötigten wir noch weniger Zeit als für den Aufstieg und so waren wir schon um halb neun zurück an der Hütte. Nach dem Abstieg machten wir noch am Gletschensee Halt. Dort sprangen alle einmal ins Wasser und ließen die Freizeit noch mal Revue passieren: Innerhalb von zehn Tagen hatten wir in dieser Freizeit alles Erdenkbare ausprobiert, wir waren Bouldern, Sport-, Mehrseillängen- und Gratklettern und haben eine Hochtour über einen Gletscher gemacht. Außerdem waren wir an drei verschiedenen Orten in der Schweiz gewesen, im sonnigen Tessin, im alpinen Göschenen und zum Schluss am vergletscherten Sustenpass. In wenigen Worten zusammengefasst, eine großartige Alpincamp!

**Felix Gärtner**

**KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART MAI BIS OKTOBER**

Die Preise beinhalten Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins DAV-Kletterzentrum Stuttgart. Infos zu Eintrittspreisen, Anfahrt etc. finden Sie unter [www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de). Viele Kurse bieten die (freiwillige) Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben.

**1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE****Grundkurs Sportklettern – "Sicher Topropeklettern"**

**Kursziel:** Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern in künstl. Anlagen mit Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

**Kursinhalte:** Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Einführung ins Bouldern.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 89,-.

22 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
13.05.-20.05.2021	Do	17:30-22:30	211A0409
22.05.-23.05.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0410
22.05.-23.05.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0411
05.06.-06.06.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0412
05.06.-06.06.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0413
12.06.-13.06.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0414
02.07.-03.07.2021	Fr/Sa	Fr 17:30-22:30, Sa 16:30-21:30	211A0415
03.07.-04.07.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0416
10.07.-11.07.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0417
07.08.-08.08.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0418
07.08.-08.08.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0419
14.08.-15.08.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0420
14.08.-15.08.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0421
21.08.-22.08.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0422
21.08.-22.08.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0423
27.08.-28.08.2021	Fr/Sa	Fr 17:30-22:30, Sa 16:30-21:30	211A0424
28.08.-29.08.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0425
04.09.-05.09.2021	Sa/So	15:00-20:00	211A0426
11.09.-12.09.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0427
18.09.-19.09.2021	Sa/So	10:00-15:00	211A0428
25.09.-26.09.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0430
01.10.-02.10.2021	Fr/Sa	Fr 17:30-22:30, Sa 16:30-21:30	211A0429

**Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"**

**Kursziel:** Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen“ zu erwerben.

**Kursinhalte:** Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, Sicherung und Klettern im Vorstieg, Einführung ins Bouldern.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 18 Jahre, Beherrschen der Sicherungstechnik Topropesichern und Einbinden, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung mind. im 5. Grad Toprope.

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

8 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
15.05.-16.05.2021	Sa/So	15:00-20:00	211A0401
29.05.-30.05.2021	Sa/So	15:00-20:00	211A0402
12.06.-13.06.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0403
03.07.-04.07.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0404
17.07.-18.07.2021	Sa/So	15:00-20:00	211A0405
31.07.-01.08.2021	Sa/So	15:00-20:00	211A0406
18.09.-19.09.2021	Sa/So	15:30-20:30	211A0407
02.10.-03.10.2021	Sa/So	15:00-20:00	211A0408

**Sicherungs-Update Vorstieg**

**Kursziel:** Sicherungsverhalten trainieren und verbessern.

**Kursinhalte:** Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 18 J., mind. UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

3 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
09.07.2021	Fr	18:00-22:30	211A0389
06.08.2021	Fr	18:00-22:30	211A0393
10.09.2021	Fr	18:00-22:30	211A0394

**2. KLETTERTECHNIK****Klettertechnik Sportklettern**

**Kursziel:** Verbesserung der persönlichen Klettertechnik.

**Kursinhalte:** Erlernen der Standard-Kletterbewegung, deren Ablauf sich an die meisten Kletterstellen anpassen lässt, passend zu Größe und Kraft des Kletternden. Effizientes und ausdauerndes Klettern wird erlernt und individuell verbessert. Möglichkeit zur Videoanalyse, Tipps zum eigenen Üben.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 16 Jahre, selbstständige Klettererfahrung im Toprope oder Vorstieg mindestens im 5. Grad.

**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 69,-/ Nichtmitglieder 85,-

3 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
19./ 26.06.2021	Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00h	211A0388
17./ 24.07.2021	Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00h	211A0392
18./ 25.09.2021	Sa	1.Sa 14-17:00, 2.Sa 14-18:00h	211A0396

**3. KINDER UND FAMILIEN****Schnupperklettern für Kinder**

**Kursziel:** Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.

**Kursinhalte:** Kennenlernen der Ausrüstung, spielerisches Klettern im Toprope.

**Voraussetzungen:** Mindestalter 7 Jahre.

**Kursgebühr\*:** 20,- für alle.

6 Kurse

\*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
24.07.2021	Sa	13:15-15:15	211A0370
25.07.2021	So	12:15-14:15	211A0371
28.08.2021	Sa	13:15-15:15	211A0372
29.08.2021	So	12:15-14:15	211A0373
25.09.2021	Sa	13:15-15:15	211A0432
26.09.2021	So	12:15-14:15	211A0431

**ANMELDUNG: [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)**

### Grundkurs Sportklettern für Kinder

**Kursziel:** Grundlagen für das selbstständige Topropeklettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.  
**Kursinhalte:** Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter 10 Jahre  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-  
 6 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
15.05.-16.05.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0363
29.05.-30.05.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0364
26.06.-27.06.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0365
17.07.-18.07.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0366
04.09.-05.09.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0367
02.10.-03.10.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0368

### Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

**Kursziel:** Wiederholung, Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse.  
**Kursinhalte:** Wiederh. der Inhalte des Grundkurses, betreutes Topropeklettern, fortgeschrittene Klettertechnik, Bouldern, Hinführung zum Vorstiegsklettern.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter 10 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses.  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-  
 3 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
10.07.-11.07.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0374
31.07.-01.08.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0375
11.09.-12.09.2021	Sa/So	10:00-14:30	211A0376

### Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

**Kursziel:** Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern  
**Kursinhalte:** Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 40,-/ Nichtmitglieder 55,-  
 7 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
19.06.-20.06.2021	Sa/So	Sa13:30-16:30,So14:30-16:30	211A0379
26.06.-27.06.2021	Sa/So	Sa10:00-13:00,So10:00-12:00	211A0380
10.07.-11.07.2021	Sa/So	Sa15:00-18:00,So15:00-17:00	211A0381
24.07.-25.07.2021	Sa/So	Sa10:00-13:00,So10:00-12:00	211A0382
28.08.-29.08.2021	Sa/So	Sa10:00-13:00,So10:00-12:00	211A0383
11.09.-12.09.2021	Sa/So	Sa15:00-18:00,So15:00-17:00	211A0384
25.09.-26.09.2021	Sa/So	Sa10:00-13:00,So10:00-12:00	211A0385

## 4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

### Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

**Kursziel:** Topropeklettern, Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur, Verbesserung der persönlichen Klettertechnik, Grundverständnis Anatomie und rückschonendes Alltagsverhalten. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Topropeklettern“ zu erwerben.

**Kursinhalte:** Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückschonendes Verhalten.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 125,-/ Nichtmitglieder 149,-,-  
 1 Kurs, 6 Termine \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
16.,23.,30.09./07.,14.,21.10.2021	Do/Do	18:30-20:30	211A0386

## 5. BOULDERN

### Bouldern für Anfänger

**Kursziel:** Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.  
**Kursinhalte:** Einführung in das Bouldern und Spotten, Grundlagen der Klettertechnik, betreutes Lösen von Boulderproblemen.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 30,-/ Nichtmitglieder 38,-  
 6 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
28.05.2021	Fr	18:00-20:00	211A0397
19.06.2021	Sa	17:00-19:00	211A0398
20.06.2021	So	17:00-19:00	211A0377
24.07.2021	Sa	16:00-18:00	211A0399
25.07.2021	So	15:00-17:00	211A0378
18.09.2021	Sa	17:30-19:30	211A0400

### Besser Bouldern – Klettertechnik

**Kursziel:** Verbesserung der persönlichen Klettertechnik beim Bouldern.  
**Kursinhalte:** Kletterbewegungen analysieren und verbessern, gemeinsames Lösen von Boulderproblemen, Tipps zu eigenem Training. Für Anfänger (mit eigener Bouldererfahrung) und Fortgeschrittene.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 55,-  
 3 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
19./ 26.06.2021	Sa	10:00-13:00	211A0387
17./ 24.07.2021	Sa	10:00-13:00	211A0390
18./ 25.09.2021	Sa	10:00-13:00	211A0395

### Bouldern für Kinder

**Kursziel:** Erste Erfahrungen sammeln und Erlernen von sicherem Bouldern.  
**Kursinhalte:** Einführung in das Bouldern und Spotten, betreutes Lösen von Boulderproblemen, Boulderspiele.  
**Voraussetzungen:** Mindestalter 10 Jahre, Freude an Bewegung.  
**Kursgebühr\*:** DAV-Mitglieder: 25,-/ Nichtmitglieder 30,-  
 2 Kurse \*zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr.:
20.06.2021	So	17:00-19:00	211A0377
25.07.2020	So	15:00-17:00	211A0378

**ANMELDUNG: [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)**

# IM BLICKPUNKT

AKTUELL



die nahe  
Hütte

## DAS STUTTGARTER ALBHAUS

Ganz nah am Albtrauf steht völlig frei in der Landschaft die Hütte, die manchem Sektionsmitglied zur zweiten Heimat geworden ist.

Das Stuttgarter Albhaus liegt nur eine Autostunde von Stuttgart entfernt auf der Schwäbischen Alb bei Schopfloch, ist umgeben von idyllischen Wiesen und Wäldern und bietet zahlreiche Möglichkeiten die Freizeit erlebnisreich und erholsam zu verbringen. Drei Fußminuten vom Albtrauf in einer herrlichen Naturlandschaft gelegen, lässt sich die Gemütlichkeit der Hütte alleine oder mit Freunden genießen.

Das Albhaus ist ein idealer Ausgangspunkt zum Wandern, Radfahren und Klettern. Ebenso können Sektionsmitglieder dort private Feste feiern und dabei ihre Gäste und sich selbst von der wunderbaren Atmosphäre verzaubern lassen. Ob nur zur kurzen Rast, über Nacht oder für längere Zeit freuen wir uns Sie dort als Gast begrüßen zu dürfen. Beachten Sie hierzu die nebenstehenden Infos über offene Wochenenden.

Die Erbauergeneration der Hütte schaffte es über Jahre hinweg, auf dem Albhaus dem sogenannten Ernst des Lebens äußerst erfolgreich zu entkommen und war dabei nicht nur bergsteigerisch höchst produktiv. Den Geist des befreiten Lebens dieser Zeit atmet die Hütte bis heute – davon gelegentlich einen tiefen Zug zu nehmen, führt unter anderem zur Erkenntnis, dass ein gelungener Kurzurlaub nicht zwingend mit gefahrenen dreistelligen Kilometern verknüpft sein muss. Es lebe die Alb!

**Coronaregelungen  
Hütten / Kletteranlagen  
bitte aktuell prüfen auf  
alpenverein-stuttgart.de**



## DATEN + FAKTEN

Stuttgarter Albhaus (750 m)

Selbstversorgerhütte, am Wochenende teils bewartet

ORTE Schopfloch, Gutenberg

SCHLAFPLÄTZE 42

**OFFENE WOCHENENDEN** Jedes erste Wochenende im Monat sowie einige weitere steht die Hütte offen und es sind (spätestens samstags ab 14 Uhr bis sonntags ca. 16 Uhr) ehrenamtliche Bewarter anwesend, die kleine Speisen und Getränke anbieten. Diese so bezeichneten „Offenen Albhauswochenenden“ sind im Vorschaukalender auf den letzten Heftseiten aufgeführt. Tages- und Nächtigungsgäste sind herzlich willkommen.

**PRIVATE FEIERN** An den übrigen Wochenenden kann die Hütte mit ihren 42 Übernachtungsplätzen tageweise oder fürs ganze Wochenende exklusiv von unseren Mitgliedern für private Feiern gebucht werden. Unterwöchig sind alle Gäste als Mieter willkommen.

**UMFANGREICHE INFOS** [www.dav-albhaus.de](http://www.dav-albhaus.de). Infos zu Buchungskonditionen, Anfahrt, Freizeitmöglichkeiten, Felsen, Skiliften u.v.m.

**INFO + ANMELDUNG** DAV Sektion Stuttgart Geschäftsstelle  
Tel. 0711/3422400; [albhaus@alpenverein-stuttgart.de](mailto:albhaus@alpenverein-stuttgart.de)

**KARTEN** Alpenvereinskarte 3/3, FB 252,351

**KOORDINATEN** UTM: Geographisch: 32U  
Ost: 0538838, Nord: 5374867  
Kartendatum: WGS 84

**Frederick-Simms-Hütte** | Lechtaler Alpen, 2004 m



Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager  
 Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 0093 | [www.dav-simmshueette.de](http://www.dav-simmshueette.de)

**Edelweißhaus** | Lechtaler Alpen, 1530 m



Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel.  
 10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett)  
 Telefon 0043 / 563351158 | [info@dav-edelweisshaus.de](mailto:info@dav-edelweisshaus.de)  
[www.dav-edelweisshaus.de](http://www.dav-edelweisshaus.de)

**Mahdtalhaus bei Riezlern** | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m



Die Hütte bleibt wegen Bauarbeiten im April / Mai bis voraussichtlich 02.06. geschlossen

Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;  
 Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | [info@dav-mahdtalhaus.de](mailto:info@dav-mahdtalhaus.de) (nicht: [info@mahdtalhaus.de](mailto:info@mahdtalhaus.de)); [www.dav-mahdtalhaus.de](http://www.dav-mahdtalhaus.de)

**Württembergischer Haus** | Lechtaler Alpen, 2220 m



Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten  
 Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | [info@dav-wuerttembergerhaus.de](mailto:info@dav-wuerttembergerhaus.de)  
[www.dav-wuerttembergerhaus.de](http://www.dav-wuerttembergerhaus.de)

**DAV Kletterzentrum Stuttgart**

Stuttgart Degerloch



4.600 m<sup>2</sup>  
 Kletterfläche

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletter- und Boulderanlage mit ca. 4600 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.

[www.kletterzentrum-stuttgart.de](http://www.kletterzentrum-stuttgart.de)

**Cannstatter Pfeiler**

kantig, kultig, kräftezehrend



Der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, ist nichts für Anfänger: Mit anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er natürliches Klettergefühl, saugt Kraft und verlangt Stehetechnik.

[www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)

**Klettergarten Stetten**

das steilste Stück Weinberg



Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.

[www.alpenverein-remstal.de](http://www.alpenverein-remstal.de)



## NUSS – UMWELTGRUPPE

Als Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) kümmern wir uns um Themen wie: naturkundliche Wanderungen und Vorträge; umweltfreundliche Anfahrt in die Berge (NUSS-Bus); Wege-/Biotoppflege; Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinsstütten; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen. Wir freuen uns über aktive Mitglieder, die Interesse haben, bei unserem Programm mitzuarbeiten.

**LEITUNG:** Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de  
**GRUPPENABEND:** Jeden 3. Montag im Monat (gemeinsam mit der Umweltgruppe der Sektion Schwaben), Im Winter: AlpinZentrum Degerloch, ansonsten wechselnde Orte.

### Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.

**LEITUNG:** Helmut Reinhard; info@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de  
**SOMMERTOURENLEITER:**

Rainer Brucker, rainer.brucker@alpenverein-remstal.de, Tel. 07024/83058

**WINTERTOURENLEITER:**

Michael Früh, michael.frueh@alpenverein-remstal.de, Tel. 0711/7585560

**GRUPPENABEND:** 1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Mühlstr. 1, 71394 Kernen (hinter der ev. Kirche).

#### Familiengruppe Bergfuchse

**LEITUNG:** Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

#### Plus-Minus-Gruppe

**LEITUNG:** Carola Baur Tel. 07151/67591  
 Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

#### Die Kletterer

Klettergruppe der BG Remstal ab 27 Jahre. "Wo wir sind ist oben" Du hast Spaß am klettern? Wir auch! Mit uns kannst Du drinnen klettern oder draußen klettern. Kurze Touren auf der Alb genießen oder lange alpine Routen in den Bergen bezwingen. Wenn Dich das anspricht dann bist Du bei uns herzlich willkommen. Wir treffen uns Mittwochs, im Sommer im Klettergarten in Stetten ab 18 Uhr und im Winter in der Kletterbox in Schorndorf um 19 Uhr. Komm einfach vorbei oder schreib uns eine Email.

**ANSPRECHPARTNER:** Isabell Schwarz und Rainer Zimmer; DieKletterer@alpenverein-remstal.de  
**ANMELDUNG KLETTERGARTEN:** Michael Kneissler, klettergarten@alpenverein-remstal.de

### Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.

**LEITUNG:** Alex Metzler, Tel. 07152/25755  
 bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de  
 www.alpenverein-leonberg.de

#### GRUPPENABEND:

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof“, Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

#### Familiengruppe Leonberg

**LEITUNG:** Walli Zopf, walli.zopf@dav-leonberg.de; Antje Könige, antje.koenig@dav-leonberg.de.

### Bergsportgruppe

Wir sind ein buntes Völkchen mit großer Begeisterung für die Berge. Vorwiegend ziehen wir durch die Klettergebiete (und Kneipen) aller Herren Länder. Wenn du Begeisterung fürs Klettern, Schnee und Eis, Biwak, Hochtour oder Skitour mitbringst und daran interessiert bist mit uns regelmäßig unterwegs zu sein, dann schau gleich am Gruppenabend bei uns vorbei oder schick unserem Leitungsteam eine Mail.

**LEITUNG:** Uta Kühnen und Marius Ianosel, bergsportgruppe@gmx.de, bsg.alpenverein-stuttgart.de

**GRUPPENABEND:** Offen für jedermann/frau! Findet normalerweise jeden 1. Mittwoch im Monat statt. Bei Neu-Kontakten bitte vorher mailen.

### Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas Passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern.

Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlich willkommen.

**LEITUNG:** Daniel Malcher, daniel.malcher@alpenverein-stuttgart.de

**GRUPPENABEND:** i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.

**MONTAGS-SPORT:** jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart  
**INFO:** Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de .

### Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktivitäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischaun! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)

**LEITUNG:** Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22  
 Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo\_schmid@gmx.de  
 Andreas Gaiser, Tel. 0162 / 6869635, agaiser.heslach@gmx.de; Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59 wh.mayer@gmx.de

**GRUPPENABEND:** Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Lokal Der Grieche im Grünen , Stuttgart-Degerloch (Waldau), Georgiiweg 16.

### Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.



## FAMILIENGRUPPE BERGSTERNE

JAHRGANG 2013-2016

Wir sind 50 Familien mit unterschiedlichen Erfahrungen in den Bergen und wollen mit unseren Kindern wandernd die Natur erleben. Die Touren finden monatlich im Großraum Stuttgart, im Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen statt. Auf unseren Touren wollen wir Kinder und ihre Eltern einladen gemeinsam mit uns schöne Flecken zu entdecken und mit kleinen Spielen und spannenden Abenteuern im Freien Spaß zu haben. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns in die Alpen führt. Das Zusammenleben mit anderen Familien auf Hütten ist für Kinder nicht nur ein spannendes Erlebnis, es führt auch zu neuen Erfahrungen wie Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft.

**LEITUNG:** Maria-Magdalena Vass,  
bergsterne@alpenverein-stuttgart.de

**JUGENDGRUPPEN**  
Siehe Jugendseiten  
in diesem Heft.

### Die Talent-Minis (6-10 Jahre)

trainieren Di. und Do. 16:00-18:30 Uhr  
**TRAINERIN:** Sina Roller

### Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)

trainiert Di. und Do. von 18:00-20:30 Uhr.  
**TRAINER:** Niklas Kunze

### Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)

trainiert Mo und Do von 18:30-21:30 Uhr.

**TRAINER:** David Reiser

Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Sybille Streil in der Geschäftsstelle melden (sybille.streil@alpenverein-stuttgart.de).

### Biketreff Stuttgart

Du möchtest regelmäßig mit uns in und um Stuttgart auf Bike-Tour zu gehen? Oder willst einfach mal reinschnuppern? Unser Biketreff wird für alle begeisterten Bikerinnen und Biker angeboten, vom Einsteiger bis zum langjährigen Biker. Wir fahren Touren um Stuttgart, angepasst an das Können der jeweiligen Teilnehmerinnen /-nehmer. Die Tourdauer ist mit ca. 2-5 Stunden angesetzt, kann jedoch variieren. Bei allen Touren können jederzeit Fragen zur Fahr- und Biketechnik gestellt werden und es besteht die Möglichkeit kleiner Fahrtechnik-Einheiten on Tour. Mindestalter 18 Jahre. Eine gewisse Grundfitness wird vorausgesetzt.

**LEITUNG:** Tim Waldmann, DAV Guide und Fahrtechniktrainer; Kontakt per Mail: treff@davbiker.de (bitte eure Handy-Nummer angeben, ihr werdet dann in eine WhatsApp-Gruppe eingeladen)

**TERMINE:** Jeden ersten Samstag im Monat von Mai bis September (Terminänderungen vorbehalten).

**TREFFPUNKT:** 14:00 Schloss Solitude Stuttgart (kann nach Absprache variieren)

### Wandergruppe

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann

in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

**LEITUNG:** Anne Bergmann, wandergruppe@alpenverein-stuttgart.de

### Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.

**LEITUNG:** Horst Häußermann, Tel. 07152 / 6700  
**GYMNASTIK FÜR HERREN:**

Oktober-April: mittwochs 19:00 - 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April - September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.  
**GRUPPENABEND:** Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

### Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011

Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.

**LEITUNG:** Anton Zeller, Tel. 0711/5208410, anton.zeller@gmx.de; Jörg Tremmel, joerg\_tremmel@web.de

### Familiengruppe Berg und Zwerg

Jahrgang 2010-2015

In unserer Familiengruppe gestalten berg- und naturbegeisterte Familien schöne, interessante und kindgerechte Touren. Wir sind eine feste Gruppe von 50 Familien. Einmal im Monat findet eine gemeinsame Aktion statt. Dabei treffen wir uns in der näheren Umgebung und erkunden Wälder und Bäche. Zwei bis dreimal im Jahr führen wir eine mehrtägige Ausfahrt durch, die uns ins Mittelgebirge oder die Alpen führt.

**LEITUNG:** Katja Boos Tel. 0711/13497876  
bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de

### Familiengruppe Draufgänger

Unsere Gruppe spricht alle Kinder und Eltern an, die bergsportlich herausfordernde Aktivitäten reizen! Da unsere Maxime das Interesse und der Spaß am Bergsport ist, gibt es keine Altersbeschränkung in unserer Gruppe. Dabei fokussieren wir uns auf das Klettern, Mountainbiking und wintersportliche Aktivitäten. Wir wollen dabei klettertechnische und alpine Grundlagen gezielt aufbauen. Die meisten unserer Aktivitäten beinhalten fachliche Betreuung, um das Können der Kinder und Eltern in den ausgewählten Sportarten zu verbessern. Als neugierige Draufgänger\*innen probieren zudem verschiedene Bergsportarten aus. Mehr zu Erlebnissen und Familienspaß in den Bergen findet man in unserem Programm, das man anfordern kann unter draufgaenger@alpenverein-stuttgart.de.  
**LEITUNG:** Anne Lang, Eva Wolfangel und Zübeyda Madenci, draufgaenger@alpenverein-stuttgart.de

**In den Gruppen haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen.**



## GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



### Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:

Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711/342240-0  
Fax 0711/342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de  
Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG |  
IBAN: DE49 6006 0396 1514 7000 00 | BIC: GENODES1UTV

Wir sind für Sie da: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11:30-19:00 Uhr |  
Freitag 11:30-16:00 Uhr

## ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer großen alpine Bibliothek stehen über 10.000 Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bestand sowie eine Reservierungsoption finden Sie unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de).



## AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)  
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

### Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:

Mitglieder | Nichtmitglieder:

€ 10,00 | 15,00 Lawinenairbag-Rucksack  
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset  
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät  
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Klettergurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkeilset  
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

### Reservierung für Mitglieder: [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch zwei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

**Sport Gross** Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen  
Tel 0711/421598 | info@sportgross.de

**Bergwerker Stuttgart** Silberburgstraße 163 | 70178 Stuttgart  
Tel. 0711/2239750

### Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set: € 15,00  
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe: € 40,00

## INTERNET

### [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)

Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

## DAV SHOP + SUMMIT CLUB

**DAV Shop München** – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | [www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)

**DAV Summit Club München** – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München | Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | [www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)

# MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER



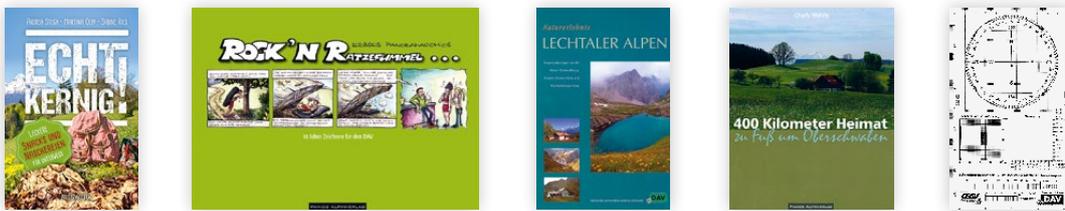
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart  
 MITGLIEDERAUFNAHME  
 Rotebühlstraße 59 A  
 70178 Stuttgart

Weit über eine Million Bergfreunde sind Mitglied im Deutschen Alpenverein, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinsstätten bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de) oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

## PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



**001** Echt Kernig! – Snacks, Riegel, Naschereien zum selbst Backen. **002** Rock'n Ratzefummel – Die Erbsen DAV-Comics aus 10 Jahren PANORAMA **003** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **004** Charly Wehrle: 400 Kilometer Heimat – zu Fuß durch Oberschwaben. **005** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

## Alpenvereinskarten Maßstab 1:25.000



### NORDALPEN

- 2/1 Allgäu-Lecht. Alpen West
- 2/2 Allgäu-Lecht. Alpen Ost
- 3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
- 3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Mutteköpfgelände, Wegmarkierungen & Skirouten
- 4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
- 4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
- 4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
- 5/1 Karwendel, Westliches Blatt
- 5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
- 5/3 Karwendel, Östliches Blatt
- 6 Rofan
- 8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skirouten
- 9 Loferer u. Leoganger Steinberge

- 10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 10/2 Hochkönig / Hagengebirge
  - 14 Dachstein, Wege und Skirouten
  - 15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
  - 15/3 Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skirouten
  - 16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
  - 18 Hochschwab
- ### ZENTRALALPEN
- 26 Silvrettagruppe
  - 28 Verwallgruppe 1:50.000
  - 30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
  - 30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
  - 30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
  - 30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
  - 30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze

- 31/1 Stubaier Alpen, Hochstubaier
- 31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
- 31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge
- 31/5 Innsbruck und Umgebung
- 34/1 Kitzbüheler Alpen West
- 34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt
- 35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
- 35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
- 35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
- 36 Venedigergruppe
- 39 Granatspitzgruppe, UTM
- 40 Glocknergruppe
- 41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skirouten
- 42 Sonnblick
- 44 Ankogel - Hochalmspitze

- 45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
  - 45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
  - 45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
  - 33 Tuxer Alpen
- ### SÜDALPEN
- 52/1 Dolomiten - Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skirouten
  - 51 Brenta
- ### SKITOURENKARTEN
- 3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
  - 15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skirouten
  - 26 S Silvrettagruppe, Skirouten
  - 30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skirouten
  - 30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkugel, Skirouten
  - 30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skirouten

- 31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubaier, Skirouten
- 31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
- 31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skirouten, 1:50.000
- 31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
- 34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skirouten, 1:50.000
- 34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
- 35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
- 36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
- 39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
- 42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

## PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER



**008 - 015** Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



**008** Skibergsteigen, Freeriding. **009** Outdoor-Klettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Wetter, Orientierung. **013** Mountainbiken. **014** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. **015** Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **016** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseilen, Sicherung und Sicherheit. Begleitlebuch DAV-Kletterschein. **017** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Müller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **018** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

### Werber/in

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Vor- und Nachname \_\_\_\_\_

Straße / PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon  Fax  Mail

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienvorschlag während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

### Prämienvorschlag (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

#### PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

- 001  002  003  004  
 005  006  
 DAV Karte Nr. ....

#### PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

- 008  009  010  011  012  
 013  014  015  016  017  
 018

### Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Postbestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin \_\_\_\_\_

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.



# VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Juni 2021

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

**02.04.-05.04.2021** Kooperation Bergschule: Skitour Königspitze. Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | +49 178 8449317 | info@bergfuehlung.de; Nr. 212P0078 (Veranstaltungen extern)

**02.04.2021** 7 Berge um Nagold. Info: Anne Bergmann | 0711-852940; Nr. 212G0227 (Wandergruppe)

**03.04.-11.04.2021** Jugendprogramm: Klettercamp in Finale. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211J0249 (Jugend)

**08.04.-11.04.2021** Vier Etappen auf dem Albsteig. Info: Carola Baur | 07151/67591 | carola.baur@alpenverein-remstal.de; Nr. 212D0205 (BG Remstal)

**08.04.-12.04.2021** Mittelschwere Skihochtouren in der Venediger Gruppe. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211W0047 (Winterteam)

**10.04.-18.04.2021** Rennrad Frühjahrstrainingslager an der Adria. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0164 (Sommerteam)

**11.04.2021** Kurs: Outdoor-Navigation mit GPS, Smartphone & Co. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0118 (Sommerteam)

**17.04.2021** Frühjahrswanderung. Info: Heide Esswein | 0711/2635501 | heide.esswein@gmx.de; Nr. 212U0168 (Umweltgruppe)

**17.04.2021** Rund um Blaubeuren. Info: Rolf Sperlich | 07152/47705; Nr. 212G0228 (Wandergruppe)

**18.04.2021** Rund um Hirsau im Nordschwarzwald. Info: Michael Kneissler | michael.kneissler@alpenverein-remstal.de; Nr. 212D0210 (BG Remstal)

**22.04.-26.04.2021** Mittelschwere bis schwere Skihochtouren im Val di Rheme. Info:

Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211W0049 (Winterteam)

**24.04.2021** Grundkurs MTB – Fahrtechnik für Einsteiger. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0134 (Sommerteam)

**25.04.2021** Bergfest im Klettergarten Stetten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 213D0345 (BG Remstal)

**25.04.2021** Familienprogramm: Murmelbahn und Klettergarten Stetten. Info: Katja Boos | bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de; Nr. 212Q0156 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

**29.04.-02.05.2021** Kooperation Bergschule: Skitour Königspitze. Info: Bergführer extern Bergschule Bergführung | +49 178 8449317 | info@bergfuehlung.de; Nr. 212P0079 (Veranstaltungen extern)

**01.05.-02.05.2021** Familienprogramm: Mit dem Rad in den Mai. Info: Anton Zeller | anton.zeller@gmx.de; Nr. 212M0171 (Familiengruppe Kraxler)

**02.05.-06.05.2021** Wandertage im Kinzigtal. Info: Dieter Baum | 07046-363002; Nr. 212G0229 (Wandergruppe)

**03.05.-08.05.2021** Rund um den Ortasee. Info: Jochen Humpfer | 0162/9716691 | j.humpfer@gmail.com; Nr. 212E0139 (Alpine Tourengruppe)

**06.05.-09.05.2021** Aufbaukurs Alpinklettern, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0128 (Sommerteam)

**07.05.2021** Familienprogramm: Mission Mischwald im Mai. Info: Walli Zopf | walli.zopf@dav-leonberg.de; Nr. 212C0165 (BG Leonberg)

**07.05.-09.05.2021** Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Fränkische Schweiz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0129 (Sommerteam)

**07.05.-09.05.2021** Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0116 (Sommerteam)

**08.05.2021** Große Frühjahrswanderung 2021, Schurwald. Info: Günther Weiß | 06171/8866315; Nr. 212D0218 (BG Remstal)

**08.05.2021** Grundkurs MTB – Fahrtechnik für Einsteiger – Tour. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 211B0120 (Sommerteam)

**09.05.2021** Radtour über die Berglen. Info: Thomas Griessl | 0172/5822228 | griessl@web.de; Nr. 212D0211 (BG Remstal)

**09.05.2021** Familienprogramm: Wanderung zum Filsursprung. Info: Katja Boos | ber-

JEDEN  
MONAT  
NEU





Mit Einzug des Frühjahrs steigt die Reise- und Unternehmungslust. Bleibt zu hoffen, dass Unternehmungen im In- und Ausland wieder besser möglich sein werden. Foto: Frühjahrs-MTB-Tour in Südfrankreich im Département Vaucluse.

**KLETTERKURSE**

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de)



Karwendelhöhenweg. Info: Berg-/WanderführerIn extern Bergschule Vivalpin | 08821-9430323 | [info@vivalpin.com](mailto:info@vivalpin.com); Nr. 212P0260 (Veranstaltungen extern)

**02.07.-04.07.2021** Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0115 (Sommerteam)

**02.07.-05.07.2021** Kurs: Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0126 (Sommerteam)

**02.07.-04.07.2021** Klettersteige im Ötztal. Info: Miriam Börner | 0151/11558789 | [miriam.boerner@gmx.de](mailto:miriam.boerner@gmx.de); Nr. 212E0141 (Alpine Tourengruppe)

**02.07.-03.07.2021** Alpbahausprogramm: Volltrauf-Fest. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 21300342 (Veranstaltungen zentral)

[gundzwerg@alpenverein-stuttgart.de](mailto:gundzwerg@alpenverein-stuttgart.de); Nr. 212Q0157 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

**09.05.2021** Engelbergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 213C0344 (BG Leonberg)

**12.05.-16.05.2021** Ab in die Fränkische Schweiz. Info: Carola Baur | 07151/67591 | [carola.baur@alpenverein-remstal.de](mailto:carola.baur@alpenverein-remstal.de); Nr. 212D0177 (BG Remstal)

**13.05.-16.05.2021** Familienprogramm: Mehrtagesstour Hegau Vulkane. Info: Valeska Beck | [valeska.beck@web.de](mailto:valeska.beck@web.de); Nr. 212M0172 (Familiengruppe Kraxler)

**13.05.2021** BACKBONE.PLEASURE im Schurwald – Wandern mit Rückentraining. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0217 (Sommerteam)

**14.05.-16.05.2021** Jugendprogramm: Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211J0251 (Jugend)

**15.05.2021** Aufbaukurs MTB – Fahrtechnik on Tour, Albrauf. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0121 (Sommerteam)

**15.05.2021** Im lieblichen Tal der Lauchert. Info: Horst Reinauer | 07572/713685; Nr. 212G0230 (Wandergruppe)

**16.05.-19.05.2021** Aufbaukurs Plaisirklettern, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0105 (Sommerteam)

**21.05.-23.05.2021** Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Donautal. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0274 (Sommerteam)

**21.05.-24.05.2021** Kletterkurs: Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln, Pfalz. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0111 (Sommerteam)

**22.05.-29.05.2021** Familienprogramm: Spiel, Sport und Spaß in Arco. Info: Jörg Tremmel | [joerg\\_tremmel@web.de](mailto:joerg_tremmel@web.de); Nr. 212M0173 (Familiengruppe Kraxler)

**23.05.2021** Radtour Waiblingen-Backnang-Bottwartal und zurück. Info: Edwin Bez | 07151/58959 | [ebez@gmx.de](mailto:ebez@gmx.de); Nr. 212D0203 (BG Remstal)

**25.05.-30.05.2021** Jugendprogramm: Klettercamp im Frankenjura. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211J0257 (Jugend)

**27.05.-30.05.2021** Kurs: Klettersteige – sicheres Begehen versicherter Steige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0123 (Sommerteam)

**28.05.-30.05.2021** Grundkurs Felsklettern „Von der Halle an den Fels“, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0130 (Sommerteam)

**29.05.-30.05.2021** Aufbaukurs MTB – Fahrtechnik on Tour, Schwäbische Alb. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0119 (Sommerteam)

**02.06.-06.06.2021** Familienprogramm: Zelten, Wandern und Paddeln in den Bayerischen Alpen. Info: Anton Zeller | [anton.zeller@gmx.de](mailto:anton.zeller@gmx.de); Nr. 212M0174 (Familiengruppe Kraxler)

**03.06.-06.06.2021** Kurs: Erste Hilfe im Gebirge für Familien. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0243 (Sommerteam)

**03.06.-06.06.2021** Klettersteige Salzkammergut. Info: Jennifer Preißer | 0157/57098858 | [mountain.soul.info@gmail.com](mailto:mountain.soul.info@gmail.com); Nr. 212D0209 (BG Remstal)

**03.06.2021** Rund um Schramberg Talstadt. Info: Anne Bergmann | 0711-852940; Nr. 212G0231 (Wandergruppe)

**03.06.-06.06.2021** Kurs: Bergtouren und Klettersteige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0132 (Sommerteam)

**03.06.-06.06.2021** Kurs: Klettersteige – sicheres Begehen versicherter Steige. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0124 (Sommerteam)

**05.06.-19.06.2021** Wanderraum Nordkalabrien. Info: Carola Baur | 07151/67591 | [carola.baur@alpenverein-remstal.de](mailto:carola.baur@alpenverein-remstal.de); Nr. 212D0178 (BG Remstal)

**06.06.-11.06.2021** Kooperation Bergschule: Bildungsurlaub – Mit Adlern und Gämsen. Info: Berg-/WanderführerIn extern Bergschule Vivalpin | 08821-9430323 | [info@vivalpin.com](mailto:info@vivalpin.com); Nr. 212P0273 (Veranstaltungen extern)

**06.06.-09.06.2021** Aufbaukurs Plaisirklettern, Tessin. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0106 (Sommerteam)

**11.06.-15.06.2021** Kooperation Bergschule: Aufbaukurs Alpinklettern, Lechtaler Alpen. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0112 (Sommerteam)

[www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0112 (Sommerteam)

**11.06.-14.06.2021** Hochtouren am Sustenpass. Info: Daniel Malcher | [danielmalcher@posteo.de](mailto:danielmalcher@posteo.de); Nr. 212E0140 (Alpine Tourengruppe)

**12.06.2021** Foto-Orchideen-Exkursion. Info: Stefan Kronberger | 0711-72248984 | [s.kronberger@web.de](mailto:s.kronberger@web.de); Nr. 212U0169 (Umweltgruppe)

**12.06.2021** Aufbaukurs MTB – Fahrtechnik on Tour, Beilsteiner Runde. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0136 (Sommerteam)

**13.06.2021** Durch Täler und über Höhen des Welzheimer Waldes. Info: Elke Partsch | [elke.partsch@alpenverein-remstal.de](mailto:elke.partsch@alpenverein-remstal.de); Nr. 212D0184 (BG Remstal)

**13.06.2021** Familienprogramm: Wasser-Wald Wiesenpfad im Teinachtal. Info: Katja Boos | [bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de](mailto:bergundzwerg@alpenverein-stuttgart.de); Nr. 212Q0158 (Familiengruppe Berg und Zwerg)

**20.06.2021** Mosbach entdecken. Info: Martin Hirner | 0711 / 23095039; Nr. 212G0232 (Wandergruppe)

**21.06.-24.06.2021** Alpines Klettern im Bergell. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0107 (Sommerteam)

**22.06.-27.06.2021** Grundkurs Eis – erste geführte Hochtouren. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0133 (Sommerteam)

**24.06.-28.06.2021** Genusswandern rund um Toblach. Info: Helmut Reinhard | 07151/6040830 | [helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de](mailto:helmut.reinhard@alpenverein-remstal.de); Nr. 212D0196 (BG Remstal)

**26.06.-27.06.2021** Kooperation Bergschule: Ötztal Wildspitze (3768 m) – Höchster Gipfel Tirols. Info: Bergführer/in extern Bergschule Bergfuehlung | +49 178 8449317 | [info@bergfuehlung.de](mailto:info@bergfuehlung.de); Nr. 212P0266 (Veranstaltungen extern)

**26.06.2021** Alpbahausprogramm: Sonnwendfeier. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 21300343 (Veranstaltungen zentral)

**27.06.-30.06.2021** Alpines Klettern am Passo di Sella in den Dolomiten. Info: Geschäftsstelle | 0711/342240-0 | [www.stuttgart-alpin.de](http://www.stuttgart-alpin.de); Nr. 211B0108 (Sommerteam)

**01.07.-04.07.2021** Kooperation Bergschule:

**UNSERE VERSTORBENEN**

	Mitglied seit
Karl-Peter Becker	2011
Karlheinz Binder	1998
Gerd Breyer	1995
Hans-Jürgen Fiedler	2004
Ulrich Gauger	2010
Ulrich Georgii	1998
Wolf Gielen	1990
Horst Grunewald	1961
Karl-Hermann Haist	1953
Dr. Diethard Hänszler	1982
Markus Köster	2006
Herbert Krämer	1984
Ursula Kretschmaier	1957
Bernd Krumnauer	1987
Horst Lantzenhammer	2003
Uli Loser	2012
Fritz Mößner	1947
Helmut Rössle	1961
Edelheit Ruopp	1974
Alfred Schmeisser	1949
Bernd Schmid	1963
Werner Schmidt	1954
Hermann Staiger	1952

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten

# Zukunft braucht Herkunft

Ihr Leben  
*und wir*



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



[www.voba-aw.de](http://www.voba-aw.de)

Volksbank  
am Württemberg eG



# Volltrauf

Kult

www.volltrauf.de

ISBN 978-3-95611-128-0, VK 29,80 Euro, sofort lieferbar

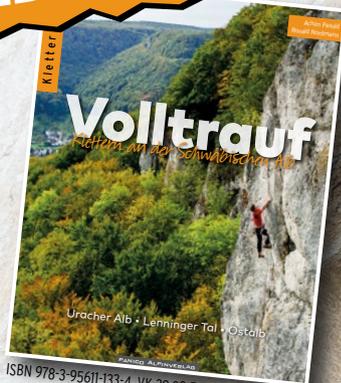


## Steinzeit

*Klettern auf der Alb*

Eselsburger Tal  
Blautal  
Großes Lautertal

ALB-TOTAL



## Volltrauf

*Klettern an der Alb*

Uracher Alb  
Lenninger Alb  
Geislingen  
Ostalb

ISBN 978-3-95611-133-4, VK 39,80 Euro, erscheint 05/21

Aktion: Verbindliche Vorbestellung via [www.panico.de](http://www.panico.de)  
→ Vertical-Life-App Kletterführer Uracher Alb sofort nutzen



Ob die Fete am 02./03.07.21 stattfindet, erfahrt ihr  
auf [www.alpenverein-stuttgart.de](http://www.alpenverein-stuttgart.de)  
oder  
[www.panico.de](http://www.panico.de)

das alles - und noch viel mehr - auf  
[www.panico.de](http://www.panico.de)

PANICO ALPINVERLAG